



WIR VON **DIECKMANN**

WWW.DIECKMANN-BAU.DE



ÜBER MUT, MITEINANDER UND VERANTWORTUNG

**WIE WIR DEN WANDEL GESTALTEN -
HENDRIK DIECKMANN UND THOMAS
PÖTTER IM GESPRÄCH**

ÜBER MUT, MITEINANDER UND VERANTWORTUNG

Wie DIECKMANN den Wandel gestaltet – zwischen Tradition, Fortschritt und im festen Glauben an die eigene Stärke.



EDITORIAL

LIEBE MITARBEITERINNEN, LIEBE MITARBEITER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir leben und arbeiten aktuell in interessanten Zeiten voller Veränderungen – technologisch, politisch und auch in unserem Unternehmen.

Seit knapp zwei Jahren agieren wir als Geschäftsführung in neuer Zusammensetzung. Oft werden wir darauf angesprochen: „Wie funktioniert das Zusammenspiel zwischen Jung und Alt? Klappt es mit dem Generationswechsel?“ Unsere Antwort ist einfach: Ja! Gemeinsam gelingt es

uns, die Erfahrung des Alters und die Modernität der Jugend zu nutzen, teils auch durchaus kontrovers, aber immer mit Blick auf das, was uns antreibt: WIR von DIECKMANN planen, bauen und erhalten Infrastruktur, die Mobilität, Versorgung und Sicherheit gewährleistet. Dabei haben wir den technologischen Fortschritt, die Anforderungen an den klimaschonenden Umgang mit Ressourcen und auch die Bedürfnisse der neuen Generationen an Mitarbeitenden fest im Blick. Seit nunmehr fast 100 Jahren schätzen unsere Auftraggeber die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden unserer Unternehmensgruppe. Wir wissen: Wir sind insgesamt

sehr gut aufgestellt. Darauf sind wir stolz – aber wir ruhen uns nicht darauf aus. Wir bauen aktiv und investieren gezielt in die Zukunft: in Menschen, Standorte, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.



MENSCHEN

Unsere Mitarbeitenden sind die Grundlage unseres Erfolges. Sie stehen im Zentrum unseres Handelns. Lebenslanges Lernen gilt vor allem auch am Arbeitsplatz. Deshalb steht für uns, neben der kontinuierlichen Ausbildung von Talenten und der Integration von Fachkräften in unsere Unternehmen, die kontinuierliche Weiterbildung ganz oben auf der Agenda. Unser Weiterbildungsbudget wächst dementsprechend weiter – weil wir überzeugt sind, dass Lernen ein zentraler Schlüssel für dauerhaften Erfolg bildet. Neben der Förderung des Einzelnen werden wir in den kommenden Jahren intensiv am Thema des digitalen und persönlichen Wissensmanagements arbeiten. Ein Ziel dabei ist, das Wissen unserer erfahrenen Mitarbeitenden gezielt an unsere künftigen Führungskräfte und Nachwuchstalente weiterzugeben.

STANDORTE

Wir verändern unsere Firmenstandorte zeitgemäß und wachsen weiter.

Die Integration der Mitarbeitenden von Tuitjer am Standort Mettingen hat sich positiv entwickelt und bewährt. Bei DIECKMANN und auch bei VÖLKMANN wird sich in den nächsten Jahren ebenfalls viel verändern. Für beide Firmen laufen die Planungen für moderne Neubauten in Georgsmarienhütte und Neuenkirchen-Vörden auf Hochtouren. Damit setzen wir unseren Kurs in den nächsten zwei Jahren fort: Wir bauen unsere Zukunft – Schritt für Schritt, aber mit Nachdruck.

DIGITALISIERUNG

Digitalisierung ist im Straßen- und Tiefbau längst kein Fremdwort mehr und verändert auch unsere Branche nachhaltig. Mit eigenen Apps zur Baustellendokumentation, vernetzten und zunehmend auch KI-gestützten Prozessen gestalten wir aktiv die nächste Stufe der digitalen Transformation. Die Verzahnung von Planung, Ausführung und Dokumentation wird weiter voranschreiten, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) wird auch bei uns in der Verwaltung und auf den Baustellen zunehmen. Damit treiben wir Effizienz, Transparenz und Qualität gezielt voran – für unsere Kunden und für uns selbst.

NACHHALTIGKEIT

Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit und Effizienz in den nächsten Jahren zu entscheidenden Wettbewerbsfaktoren werden. In allen Unternehmensbereichen arbeiten wir an noch umweltfreundlicheren Baustellenprozessen, an einem besseren Stoffstrommanagement und mehr Energieeffizienz. Klimafreundlichkeit ist für uns nicht nur als Unternehmen, sondern auch mit Blick auf die Lebensqualität der nächsten Generationen wichtig. Wir sehen in den nächsten Jahren weiterhin Chancen für Wachstum und Erfolg. Unsere Kultur und unsere Innovationskraft

sind unser starkes Fundament. Trotzdem brauchen wir Mut, Zusammenhalt und faire Rahmenbedingungen. Politik und Verwaltung können dazu beitragen. Hilfreich wäre – sowohl für uns, als auch für alle mittelständischen Betriebe – eine wirklich spürbare Reduzierung des bürokratischen Aufwands, vereinfachte Genehmigungsverfahren bei Bauvorhaben und mehr Kontinuität bei Budgets und Ausschreibungen.

Zum Jahresende danken wir allen Mitarbeitenden für Ihr Engagement – ob Sie erst seit kurzem oder seit Jahrzehnten Teil unseres Teams sind: Sie tragen dazu bei, dass WIR von DIECKMANN stark bleibt. Gleichfalls gilt unser Dank unseren Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und eine gelebte Partnerschaft.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und angenehme Weihnachtszeit sowie einen gelingenden Jahreswechsel. Genießen Sie diese Zeit & bleiben Sie gesund. Gemeinsam starten wir in ein neues Jahr 2026 – voller Zuversicht und Energie!


IHR HARTMUT DIECKMANN


IHR HENDRIK DIECKMANN


IHR THOMAS PÖTTER



TOP-THEMA

06 • 09

Mit Mut, Struktur und Weitblick nach vorn

Die Geschäftsführer Hendrik Dieckmann und Thomas Pötter im Gespräch



INHALT

EINBLICKE DIECKMANN

Großprojekt in Münster..... 10

Ausbau der Bundesstraße 51 und
Bundestraße 481n

Osnabrück Hauptbahnhof 11

Neues Pflaster, ein Radboulevard und
Leitsystem für Sehbehinderte

Die alte Panzerstraße ist Geschichte 12 • 13

DIECKMANN erneuert die Vehrter
Landstraße zur modernen Ausfallstraße

Trennsystem in Osnabrück auf den „letzten Kilometern“ 14

Bozener Straße: Erneuerung des Kanalsystems
und der Fahrbahndecke

Greven – Kanalsanierung unter erschweren Bedingungen 15

Historische Stadtmauer erhielt
besonderen Schutz

Rosenplatz-Erneuerung 16

Sanierung nach über 10 Jahren

Drei Kreisverkehre für Telgte 17

Frühzeitig fertig – Großes Lob von
Anliegern und Landrat

Neue Apps bei DIECKMANN 18 • 19

Patrick Sartor und Guido Schulte-Laggenbeck
zu Apps und IT-Sicherheit

IMPRESSUM WIR von DIECKMANN

AKTUELLES AUS DER
FIRMENGRUPPE

Erscheinungsweise:
jährlich, Ausgabe 48/2025
Auflage: 1800

Herausgeber:
DIECKMANN
Bauen + Umwelt GmbH & Co.KG

Geschäftsführung:
Hartmut Dieckmann
Hendrik Dieckmann
Thomas Pötter
Hannoversche Straße 80
49084 Osnabrück
Telefon: +49 541 9070-0
www.dieckmann-bau.de
info@dieckmann-bau.de

**Verantwortlich im Sinne
des Presserechts:**
Hendrik Dieckmann

Redaktion:
Ann-Kathrin Senz
Lina Franziska Martens
Hendrik Dieckmann
Prof. Dr. Detlev Dirkers

Layout und Satz:
team4media, Osnabrück

Gedruckt auf:
100 % Recycling-Papier,
klimaneutral

Bildnachweis:
Lina Franziska Martens | Julius Tusch |
Nicky Seidenglanz | Ann-Kathrin Senz |
Kevin Larkin | Robin Brinkmann |
Bastian Engbert | Oliver Thiemann |
Lukasz Klimowicz | Stefan Brecht |
Andreas Biermann | Daniel Rynio |
Holger Bulk | Christian Senz |
Johannes-William Graune

VÖLKMANN investiert. 20 • 21

Moderner Neubau direkt an der Autobahn 1

Schüler gestalten Mosaik in Damme 21

VÖLKMANN Bau unterstützt die „Generationenwerkstatt“

Großprojekt bei Fienhage in Goldenstedt 22

VÖLKMANN baut in enger Abstimmung mit den Gewerken Hoch-, Fassaden- und Dachbau

WEBER wächst. 23

Ronny Baumgarte führt WEBER in eine neue Wachstumsphase

Sanierung der A30 mit Spezialverfahren 24

Asbestsanierung auf großer Fläche

Neubau der Michaelisschule 24

Bodenarbeiten in Georgsmarienhütte

Grundschule Ladbergen. 25

Abbrucharbeiten im laufenden Betrieb

Die neue Einkaufsstruktur. 26 • 27

Rolf Kinnius setzt im Einkaufsmanagement auf Kommunikation

Zuhause angekommen 28 • 29

Andreas Marquart über Karrierewege, Werte und das Gefühl, angekommen zu sein

Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit 30 • 31

Über Arbeitssicherheit, Qualitäts- und Energiemanagement

Erfolgsgeschichte 32

Statement unseres Innungssiegers Nils Berling

Start ins Berufsleben 32

Zwölf neue Auszubildende starteten in diesem Jahr ihre Ausbildung

Mit Teamgeist & Perspektive 33

Drei Azubis berichten über ihre Ausbildung bei DIECKMANN

26 • 27  *Zum Navigieren, klicken!*

 *Zurück zum Verzeichnis, klicken!*

Spannende Ausbildungsberufe 34 • 35

Sieben Azubi-Videobeiträge und Statements der Ausbilder

Stolz auf unsere Jubilarinnen und Jubilare. 36

Neun Mitarbeitende für viele Jahre bei DIECKMANN geehrt

Kleine Hände, große Zukunft 37

Kindergartenkinder entdecken das Handwerk bei DIECKMANN

Lila-Weiße Ausbildungsoffensive 38

DIECKMANN und der VfL Osnabrück fördern junge Talente – auf dem Platz und im Beruf

Starke Frauen – starke Maschinen 39

Die GiroLive-Panthers präsentieren ihre neuen Trikots bei DIECKMANN

WIR von DIECKMANN beim Tag der Niedersachsen. 40 • 41

DIECKMANN präsentiert sich beim Tag der Niedersachsen als starker Partner der Region

Sommer, Sand und Stadtoasen 42 • 43

DIECKMANN bringt Beachfeeling nach Osnabrück

Türen auf mit der Maus 44 • 45

Zwei erlebnisreiche Tage bei DIECKMANN begeistern Kinder und Familien

Soziale Projekte 46 • 47

DIECKMANN und die Brückenpfeiler engagieren sich für Osnabrück und Umgebung



(v.l.n.r.) Thomas Pötter, Hartmut Dieckmann, Hendrik Dieckmann

„WIR SCHAUEN MIT MUT, STRUKTUR UND WEITBLICK NACH VORN“

Vor fast zwei Jahren hat mit der Aufnahme von Hendrik Dieckmann (35) und Thomas Pötter (34) der Generationswechsel an der Unternehmensspitze begonnen. Gemeinsam mit Seniorchef Hartmut

Dieckmann verantworten beide die Führung und Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe.

Im Gespräch berichten die Geschäftsführer über ihre Erfahrungen, sprechen

über bereits begonnene Veränderungen und skizzieren die aus Ihrer Sicht anstehenden Herausforderungen.

»

Herr Dieckmann, Sie stehen für die nächste Generation der Inhaberfamilie in der Führung der Unternehmensgruppe. Mit Mitte 30 diese Herausforderung anzunehmen, ist nicht selbstverständlich. Wie erleben Sie die neue Aufgabe?

Dieckmann: Es lebt sich gut. Ich kenne das Unternehmen und viele der Mitarbeitenden bereits seit meiner Kindheit. Das macht es mir leicht, Zusammenhänge zu erkennen. Zudem hilft mir, dass ich sowohl während meines Studiums als auch danach Einblick in andere Unternehmen bekommen habe. Gepaart mit der Neugier, wie sich unsere Branche entwickelt, ergibt sich eine gute Mischung mit Blick auf das, was es zu erhalten oder zu verändern gilt. Ich freue mich jeden Tag, gemeinsam mit meinem Vater und mit unserem weiteren Geschäftsführer, Herrn Pötter, unseren Familienbetrieb weiterzuentwickeln. Diese Aufgabe ist herausfordernd und interessant – genau so, wie ich sie mir vorgestellt und gewünscht habe.

Kennen Sie das Gefühl, auch in der Firma „der Sohn“ zu sein?

Dieckmann: (lacht) Natürlich. Das hat seine Vor- und Nachteile. Nachteile, weil ich als Sohn nie ein „normaler“ Angestellter sein werde. Auch im Miteinander mit meinem Vater ist das „Sohnsein“ spürbar, weil wir beide bei aller Rationalität im Job selbstverständlich auch viel Emotionalität in uns tragen. Mein Vater und ich verstehen es als Geschenk, eine gemeinsame Zeit der Verantwortung zu erleben und uns über viele Themen intensiv austauschen zu können. Das, was in den nächsten Jahren auf unser Unternehmen zukommen wird, packen wir gemeinsam an. Es wird kein „Vorher-Nachher“ mit Blick auf die Arbeit meines Vaters geben. Es ist ein fließender Übergang.



Herr Pötter, Sie kennen das Unternehmen seit 15 Jahren und sind vom Auszubildenden zum Geschäftsführer aufgestiegen. Was sind für Sie die Besonderheiten, die die neue Aufgabe mit sich bringt?

Pötter: Geschäftsführer zu sein bedeutet, Verantwortung in der ersten Reihe zu übernehmen – und das jeden Tag aufs Neue. In nahezu jeder Situation wird von mir erwartet, dass ich Entscheidungen treffe, eine Antwort oder Lösung präsentiere bzw. einen Weg aufzeige. Im Gegensatz zu einem Bereichsleiter kann ich keine Aufgaben „nach oben“ delegieren. Genau das reizt und motiviert mich. Gleichzeitig bin ich dankbar, dass wir mit Hartmut Dieckmann einen erfahrenen Unternehmenslenker an unserer Seite haben. Das Spektrum meiner Aufgaben ist breiter geworden und deshalb ist es hilfreich, dass ich unsere Strukturen und auch viele der Mitarbeitenden seit Jahren kenne. Besonders wichtig ist für mich der offene Austausch – im Team mit den Mitarbeitenden, aber auch in der Geschäftsleitung.

„Mein Vater und ich verstehen es als Geschenk, eine gemeinsame Zeit der Verantwortung und des Austausches zu erleben“

Hendrik Dieckmann

Was bedeutet es, zusammen mit Vater und Sohn ein Unternehmen zu führen?

Pötter: (schmunzelt) Ich kenne ja als Geschäftsführer keine andere Konstellation. Ich bin mir seit dem ersten Tag bewusst, dass es auch Momente gibt, in denen ich merke: Hartmut und Hendrik haben sich bereits außerhalb der Firmenbüros zu einem Thema ausgetauscht und sind zu neuen Erkenntnissen gekommen. Dann ist es wichtig, dass wir im Trio auf den gleichen Wissensstand kommen. Wir lösen im Austausch viele Herausforderungen gemeinsam und schaffen es, wichtige Weichen für die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe zu stellen. Das ist, was zählt.

Es heißt ja „Neue Besen kehren gut“. Wo mussten oder müssen Sie beide den Besen zum Kehren herausholen?

Dieckmann: Das Bild passt überhaupt nicht. Thomas und ich sind ja nicht neu im Unternehmen und es gibt auch nichts auszukehren. Unser Familienunternehmen steht seit nun fast 100 Jahren für Qualität und Zuverlässigkeit – sowohl für die Mitarbeitenden als auch für unsere Geschäftspartner.

Als nächste Generation in der Verantwortung ist die Fragestellung eher: Was können oder müssen wir auf den Weg bringen, damit wir auch in den nächsten Jahrzehnten erfolgreich bleiben? Dazu gehört es, sich Prozesse im Haus genauer anzusehen, Fragen zu stellen, Perspektiven zu entwickeln und gemeinsam mit den Mitarbeitenden erforderliche Veränderungen auf den Weg zu bringen. 2025 war aus

unserer Sicht ein ziemlich anspruchsvolles, aber auch sehr richtungsweisendes Jahr. Wir haben uns in einer durchaus schwierigen Marktlage gut weiterentwickelt. Wir schauen mit Mut, Struktur und Weitblick nach vorn.

Pötter: Das sehe ich genauso. Wir sind wichtige Schritte gegangen. Ich nenne hier einige Stichworte: Entwicklung und Neustrukturierung einzelner Firmenstandorte, Ausbau der Digitalisierung, Ausbau der Angebote zur Weiterbildung der Mitarbeitenden und zudem auch der Aktivitäten zur Stärkung der Identität, die uns als Familienunternehmen ausmacht.

Dieckmann: Alle genannten Punkte sind mit einer hohen Investitionsbereitschaft seitens der Gesellschafterfamilie verbunden. Das wird auch in den nächsten Jahren der Fall bleiben.

„2025 war ein anspruchsvolles, aber auch ein richtungsweisendes Jahr. Wir schauen mit Mut, Struktur und Weitblick nach vorn“

Hendrik Dieckmann

Wir werden viel Geld in die Hand nehmen, um für das Tochterunternehmen VÖLKMANN einen hochmodernen Firmenstandort in bester Lage in Neuenkirchen-Vörden zu bauen. Für DIECKMANN selbst erwerben wir in Georgsmarienhütte ein Grundstück, das uns die Möglichkeit gibt, dort in den nächsten zwei bis drei Jahren in einen neuen Unternehmensstandort als Ersatz für das aus allen Nähten

platzende Dröge-Haus zu investieren. Gleichzeitig bietet uns der Standort die Möglichkeit, unsere Werkstatt ins 21. Jahrhundert zu holen. Wir bauen Zukunft – dieser Gedanke gilt sowohl

für die moderne Infrastruktur, die wir Tag für Tag mit unseren Unternehmen im Auftrag unserer Kunden schaffen, als auch für unsere eigenen Standorte.

Wie sehen die Akzente des Unternehmens mit Blick auf die Mitarbeitenden aus?

Pötter: Jeder weiß, dass der Fach- und Führungskrätemangel sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen wird, insbesondere unsere Branche ist davon nicht ausgenommen. Wir stellen uns jeden Tag die Frage, was wir dieser Entwicklung entgegenstellen können? Die Antwort liegt auf der Hand: Wir müssen die Förderung unserer Mitarbeitenden intensivieren. Gemeinsam mit unseren Fach- und Führungskräften haben wir sehr genau analysiert, wo wir besser werden können und müssen. Dabei sind wir gezielt darauf eingegangen, welche Erwartungen die Mitarbeitenden an eine moderne Führung haben, und wie sich unsere Führungskultur in den kommenden Jahren – nicht nur, aber auch mit Blick auf die Wünsche und Anforderungen junger Mitarbeitenden – verändern muss. 2026 werden wir hier die nächsten Schritte gehen.

Dieckmann: Wir erhöhen das Budget für interne und externe Qualifizierungen, das bereits heute sehr beachtlich ist, auf allen Ebenen weiter. Die Schulungstage zu Beginn eines Jahres haben sich etabliert, 2026 werden weitere Praxistage folgen. Dabei geht es dann auch darum, für junge Mitarbeitende die passenden Perspektiven aufzuzeigen. Gleichzeitig werden wir aktiver, damit wir Talente finden und binden, denn die Zahl unserer Mitarbeitenden ist auch im Jahr 2025 wieder leicht angestiegen.

Pötter: Ein weiterer Aspekt ist, wie es uns künftig noch besser gelingt, vorhandenes Wissen im Unternehmen zu erfassen und weiterzugeben. Ein gutes Wissensmanagement ist trotz der immer weiter fortschreitenden Technologisierung ein wesentlicher Faktor für Erfolg. Wir

»



werden neue Wege gehen müssen, um sicherzustellen, dass das Wissen unserer erfahrenen Mitarbeitenden, die Richtung Rente gehen, gezielter und vollumfassender an die Nachkommen weitergegeben wird. Unsere Aufgabe wird es sein, insgesamt eine erweiterte Struktur für vernetzte, effiziente und transparente Prozesse in der gesamten Unternehmensgruppe zu schaffen, verbunden mit neuen technischen Lösungen.

Sie sprechen die weitere Technologisierung an. Was ist zu erwarten?

Dieckmann: Das ist ein sehr weites Feld. Das reicht vom Einsatz neuer Apps, die wir teilweise selbst entwickeln, über Telematik-Lösungen bis hin zur Einbindung der Künstlichen Intelligenz (KI) in diverse Prozesse. In den nächsten Jahren wird immer mehr Technik immer mehr Unternehmensbereiche erreichen. Gleichwohl wird die gute handwerkliche Arbeit auf den Baustellen immer das Entscheidende bleiben. Ich nenne hier einmal einige Stichworte: Bodenbörse, Kettenmanagement, Verbandsbuch, Vermessungsgeräte, Tankwagensoftware, Mängelmanagement, Rohrbuch, Aufmaß, Gefährdungsbeurteilung etc.

Pötter: Die Veränderungen betreffen alle Unternehmensbereiche. Es geht dabei um mehr Effizienz, Transparenz und natürlich um höhere Qualität. In Kombination mit leistungsfähigen Mitarbeitenden wird das unsere Fähigkeit zum Wettbewerb langfristig sichern. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam mit allen Mitarbeitenden die Verzahnung von Planung, Ausführung und Dokumentation und damit das Ineinandergreifen unserer Verwaltung und der Abläufe auf den Baustellen weiter optimieren werden.

Dieckmann: Zu dem zielgerichteten Ineinandergreifen der einzelnen Bereiche in unserem Unternehmen gehören auch die Themen Führung, Kommunikation und Organisation. Hier haben wir in den zurückliegenden Monaten Bestandsaufnahmen gemacht und wichtige Erkenntnisse gewonnen. Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren das Selbstverständnis „WIR von DIECKMANN“ weiter auszubauen, denn darin sehen wir die größte Stärke unseres Familienunternehmens.

2027 wird die Unternehmensgruppe 100 Jahre alt. Gibt es bereits Überlegungen, wie dieses Jubiläum gefeiert wird?

Dieckmann: Natürlich. 2026 werden wir die Weichen stellen, um daraus ein Fest für die Mitarbeitenden, ihre Familien und für unsere Geschäftspartner zu machen. Dabei setzen wir auf die Ideen unserer Mitarbeitenden, die vom ersten Tag bis heute der wichtigste Garant des Erfolges unseres Unternehmens sind und sind sicher, dass von denen viele kreative Vorschläge kommen. „100 Jahre Dieckmann“ – das wird für Zuversicht, Tatkraft, Qualität und Erfolg stehen.

Zum Abschluss die Frage: Was sind die drei größten Herausforderungen der kommenden Jahre?

Pötter: Die größte Herausforderung der kommenden Jahre ist, ausreichend gute Mitarbeitende zu finden, um weiterhin Qualität zur Zufriedenheit unserer Kunden liefern zu können. Dazu zähle z.B. ich auch den Aufbau eines hochwertigen Wissensmanagements

über alle Bereiche des Unternehmens. Weniger als Herausforderung, sondern vielmehr als Chance sehe ich die Aufgabe, die Digitalisierung in unserem Unternehmen weiter voranzutreiben, um effizienter zu werden. Bezogen auf die gesamte Baubranche ist das Thema Nachhaltigkeit sicher die dritte große Herausforderung. Neben dem erhöhten bürokratischen Aufwand besteht die Herausforderung, die CO₂-Emissionen durch nachhaltige Baumaterialien und umweltfreundlichere Herstellungsprozesse deutlich zu minimieren.

Dieckmann: Damit hast Du drei zentrale Punkte genannt, die nicht nur für uns, sondern die gesamte Branche gelten. Ich sehe als weiteren entscheidenden Punkt für unsere Unternehmensgruppe die langfristige Aufstellung der Geschäftsführung. Es ist bekannt, dass mein Vater sich nach und nach aus dem aktiven Geschäft in der Unternehmensleitung zurück-

zieht. Dafür schaffen wir gemeinsam 2026 die Voraussetzungen. Bei allem, was wir anpacken und was zu modernisieren ist, gilt: Wir bleiben verlässlich, menschlich und innovativ. Wir wollen die sich bietenden Chancen

nutzen. Das alles stellt sicher, dass wir ein zuverlässiger und starker Partner bleiben, wenn es darum geht, die Infrastruktur in der Region und darüber hinaus zu erhalten oder neu zu schaffen.

„Fach- und Führungskräfte-mangel? Unsere Antwort: Wir intensivieren die Förderung unserer Mitarbeitenden und entwickeln unsere Führungskultur weiter“

Thomas Pötter



GROSSPROJEKT IN MÜNSTER

AUSBAU DER BUNDESSTRASSE 51 UND BUNDESSTRASSE 481N

DIECKMANN SORGT FÜR DEUTLICH SCHNELLERE FERTIGSTELLUNG EINES TEILPROJEKTES

Mit dem Teilprojekt an der Warendorfer Straße im Osten von Münster leistete DIECKMANN einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsinfrastruktur im Münsterland. Ziel war die Entlastung des innerstädtisch verlaufenden Schifffahrter Damms und der Warendorfer Straße durch den vierspurigen Ausbau der B51 und den Neubau der B481n.

Für DIECKMANN war diese Baustelle nicht neu: Schon seit 2021 waren die Osnabrücker Spezialisten im Rahmen des Streckenbaus der B481n sowie bei den Erd- und Straßenbauarbeiten an den errichteten Brückenbauwerken mit dabei. 2024 startete eine Arbeitsgemeinschaft mit Firma Echterhoff zur Errichtung eines Geh- und Radwegtogs an der Warendorfer

Straße. Die DIECKMANN-Baustellen-teams waren für zahlreiche Arbeiten wie etwa für den Bodenaushub oder den Bau eines Regenwasserpumpwerks, verantwortlich. Anfang Juli 2025 gingen diese Arbeiten nahtlos über in die Umsetzung der endgültigen Verkehrsführung des Anschlusses Warendorfer Straße an die B51. Auf etwa 5300 m² entstand eine neue, hochwertige Fahrbahndecke, vergleichbar mit dem Aufbau einer Autobahn.

Eine besondere Herausforderung für das Baustellen-Management war die Verkehrsführung während der Bauzeit. Ursprünglich waren dreizehn Bauabschnitte mit einer Drei-Phasen-Baustellenampel und Rückstauerkennung vorgesehen. Das hätte eine Bauzeit von rund acht Monaten mit erheblichen Verkehrsbehinderungen bedeutet. In enger Abstimmung mit Straßen.NRW und der Baustellen-Koordinierungsstelle der Stadt

Münster wurde stattdessen ein Konzept vorgelegt, das eine Vollsperrung während der Sommerferien 2025 vorsah. Voraussetzung war, dass Rettungs- und Linienverkehr jederzeit passieren konnten. Dieses Vorgehen reduzierte nicht nur die zeitliche Gesamtbelastung für Anwohner und Verkehrsteilnehmer, sondern führte auch zu einer spürbaren Verbesserung der Arbeitssicherheit und Ausführungsqualität. Dank der durchdachten Planung und Vorgehensweise konnte der Verkehr am Anschluss Warendorfer Straße / B51 bereits Ende August 2025 über den neu hergestellten Bogen geführt werden. Positiven Zuspruch gab es deshalb nicht nur von Anwohnern, auch das Direktorium von Straßen.NRW sowie Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe lobten die erfolgreiche Umsetzung des Projektes.



GRÜN, SICHER UND KOMFORTABEL

NEUES PFLASTER, EIN RADBOULEVARD UND EIN LEITSYSTEM FÜR SEHBEHINDERTE AM OSNABRÜCKER HAUPTBAHNHOF

Auf dem südlichen Bahnhofsvorplatz entsteht seit März 2025 ein neuer Radboulevard, der von Grünflächen eingefasst wird. Die Stadt Osnabrück möchte mit der Umgestaltung den Bahnhofsvorplatz für Fußgänger und Radfahrende sicherer, komfortabler und barrierefreier machen. DIECKMANN erhielt den Auftrag für zahlreiche Arbeiten auf dem Vorplatz und in den angrenzenden Bereichen. Nahezu auf der gesamten Fläche wurde ein Blindenleitsystem eingebaut, ergänzt um mehrere, barrierefreie Übergänge und asphaltierte Querungen für Radfahrende. Auf dem Arbeitsprogramm standen außerdem Deckensanierungen, Entsiegelungen, neue Sitzgelegenheiten und umfangreiche Pflasterarbeiten: vom Großsteinpflaster über Kleinpflaster bis hin zum filigranen Mosaik.

„Besonders beim Pflastern von Natursteinen braucht man Geduld und Erfahrung“, erklärt Bauleiter Robin Brinkmann. „Die Steine müssen zueinander passen. Das erfordert konzentriertes Arbeiten. Pflastern will gelernt sein.“ Das Pflasterhandwerk blickt auf eine jahrtausendealte Tradition zurück: Schon im Römischen Reich wurden



(v.l.n.r.) Steffen Kuhn, Mohammed Fagiri, Julien Schüssler, Peter Herzberg, Memo Sönmez und Fatjon Kaloshi

Straßen mit Steinpflaster angelegt, um Handel und Verkehr zu erleichtern. Auch bei DIECKMANN gehört das Pflastern fest zur Ausbildung. Alle Straßenbau-Azubis lernen unterschiedliche Pflasterverbände kennen. Und das mit sichtbarem Erfolg: DIECKMANN-Straßenbauer zählen regelmäßig zu den Innungssiegern auf verschiedenen Verbandsebenen. Am Hauptbahnhof wurde im Segmentbogen-Verband gearbeitet. Dabei wurden Natursteine mit unterschiedlicher Oberflächenstruktur und Kantenform so sorgfältig ausgewählt, dass möglichst geringe Fugen entstehen. Etwa 80 bis 90 Steine pro Quadratmeter wurden per Hand mit dem Hammer in Position gebracht – eine Arbeit, die Ausdauer, Konzentration und körperliche Fitness verlangt.

Trotz enger Platzverhältnisse und viel Publikumsverkehr konnte die Baustelle bereits Mitte Dezember 2025 deutlich früher als geplant abgeschlossen werden. Möglich machte das die präzise Koordination und zügige Arbeitsweise des gesamten Baustellenteams, das Qualität und Tempo ideal aufeinander abstimmt. Die größte Herausforderung lag in der Kleinteiligkeit der Baustelle: Insgesamt waren sieben Asphaltbaueinsätze notwendig, da immer nur kleine Abschnitte bearbeitet werden konnten, um die Zufahrt für Pkw und Taxen jederzeit sicherzustellen. Auf engem Raum mit zahlreichen Fahrzeugen und Fußgängern war deshalb höchste Organisation und Abstimmung gefragt.





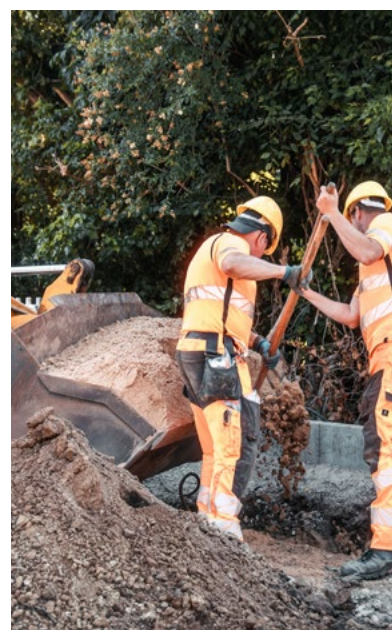
DIE ALTE PANZER-STRASSE IST GESCHICHTE

DIECKMANN ERNEUERT DIE VEHRTER LANDSTRASSE ZUR MODERNEN AUSFALLSTRASSE

Die Vehrter Landstraße im Nordosten Osnabrücks zählt zu den wichtigsten Verbindungsstraßen Richtung Norden. Gleichzeitig aber auch zu den Straßen mit dem größten Sanierungsbedarf. Seit August 2024 läuft hier eines der umfangreichsten Infrastrukturprojekte der letzten Jahre. Im Auftrag der Stadt Osnabrück erneuern DIECKMANN-Bauteams die Straße auf einer Länge von rund 1,5 Kilometern, inklusive neuer Geh- und Radwege, modernisierter Versorgungsleitungen und eines komplett neuen Regenwassersystems. Die Gesamtmaßnahme ist in drei Bauabschnitte unterteilt und soll bis Mitte 2026 abgeschlossen sein.

MILITÄRFAHRZEUGE PRÄGTEN DIE „PANZERSTRASSE“

Die älteren Osnabrückerinnen und Osnabrücker erinnern sich noch gut an die Zeit als die Vehrter Landstraße wegen der schweren britischen Militärfahrzeuge den Spitznamen „Panzerstraße“ erhielt. Jahrzehntlang war Osnabrück Garnisonsstadt der British Forces Germany. Bis zu 14.000 britische Soldaten waren hier stationiert. Die Garnison gehörte zu den größten außerhalb Großbritanniens. 2009 endete mit dem Abzug der Truppen ein bedeutendes Kapitel Stadtgeschichte. Heute schreiben die Straßen- und Tiefbauspezialisten von DIECKMANN ein weiteres Kapitel auf dieser traditionsreichen Strecke. Ziel ist



»



eine moderne, sichere und nachhaltige Infrastruktur: Jeweils fünf Meter breite Geh- und Radwege auf beiden Straßenseiten schaffen mehr Komfort und Sicherheit. Neue Regenwasserkanäle auf etwa 900 Metern Länge und ein Regenrückhaltebecken schützen künftig besser vor Starkregenereignissen.

NACHHALTIG BAUEN MIT RECYCLINGMATERIAL

Ein Augenmerk liegt auf Nachhaltigkeit: Die alten Betonplatten der einstigen „Panzerstraße“ wurden vor Ort recycelt. Rund 7.000 Tonnen Material wurden zerkleinert und als Schotter im Straßenunterbau wiederverwendet. Ein wichtiger Beitrag, der Ressourcen schont, Transportwege

spart und CO₂ vermeidet. Die Arbeiten laufen in enger Abstimmung mit Netzbetreibern und Anliegern. Besonders wichtig war dabei, dass das beliebte Nettebad und die benachbarte Eishalle jederzeit erreichbar blieben. Eine logistische Herausforderung, die durch präzise Bauphasenplanung und gute Kommunikation gemeistert wurde. Auch der Austausch mit den angrenzenden Kleingärtnervereinen erforderte Fingerspitzengefühl: Ihre Zugänge liegen aus bautechnischen Gründen nach dem Umbau teilweise unterhalb des neuen Straßenniveaus. Als Alternative zur bisherigen direkten Zufahrt zu einzelnen Grundstücken wurde ein großer Parkplatz mit zwei Zugängen für die Kleingärtner gebaut. Der große Vorteil für die Kleingärtner



U.a. Verena Kämmerling als Landtagsabgeordnete, Ratsmitglied und Kreisvorsitzende der CDU Osnabrück Stadt, Max Assmann als stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Osnabrück Stadt und Ortsvorsitzender für die Stadtteile Haste, Dodesheide, Sonnenhügel. Seitens der Stadt Herr Thimo Weitemeier als Vorstand der Stadt Osnabrück, der als Stadtrat für Bauen, Umwelt und Mobilität im Verwaltungsvorstand der Stadt Osnabrück tätig ist.



ist, dass ihre Gärten bei Starkregen durch die großzügig dimensionierten Regenwasserkanäle besser geschützt sind, da das Wasser frühzeitig abgeleitet wird. Sorgfalt war zudem bei der Kampfmittelerkundung gefragt: Etwa 1.900 Bohrungen wurden entlang der geplanten Regenwassertrasse durchgeführt, um mögliche Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg auszuschließen. Glücklicherweise blieb die Suche ohne Fund.



TRENNSYSTEM IN OSNABRÜCK AUF DEN „LETZTEN KILOMETERN“

ERNEUERUNG DES KANALSYSTEMS UND DER FAHRBAHNDECKE IN DER BOZENER STRASSE

Seit November 2024 ist DIECKMANN mit umfangreichen Bauarbeiten an der Bozener Straße im Osnabrücker Stadtteil Schölerberg beschäftigt. Betroffen sind neben der Bozener Straße auch die Querstraßen wie Wiemansweg, Höltyweg, Droste-Hülshoff-Weg, Tiroler Straße und Brunecker Straße. Dort wird in mehreren Abschnitten ein modernes Kanalsystem errichtet: Das bisherige Mischsystem aus einem gemeinsamen Kanal für Schmutz- und Regenwasser wird durch ein neues Trennsystem mit separaten Leitungen für Regen- und Schmutzwasser ersetzt. Der betroffene Bereich gehört laut SWO Netz zu den „letzten Kilometern“ des alten Mischsystems in Osnabrück.

Der Wechsel von Misch- zu Trennsystemen bringt viele Vorteile: Es wird weniger Schmutzwasser in die Kläranlage geleitet und das Regenwasser kann getrennt abgeleitet werden. Das ist nicht nur ressourcenschonender, sondern hilft auch langfristig Gebühren bzw. Betriebskosten zu senken. Die Baumaßnahme betrifft nicht nur die Kanalisation, sondern im Anschluss auch die Fahrbahn. Geplant ist, alle Tief- und Straßenbauarbeiten bis 2026 abzuschließen. Für Anlieger und Verkehr bedeutet das allerdings temporäre Einschränkungen wie Sperrungen und Umleitungen. Danach können sich die Anwohner über eine neue Straßendecke und ein modernes Abwassersystem freuen.





KANALSANIERUNG UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN

BESONDERER SCHUTZ FÜR HISTORISCHE STADTMAUER IN GREVEN

Mitten in der Grevenener Innenstadt und unmittelbar vor dem Rathaus realisierte DIECKMANN im Auftrag der Technischen Betriebe Greven ein anspruchsvolles Infrastruktur-Projekt: In der Rathausstraße sowie den angrenzenden Straßen Hinter der Lake und Naendorferstraße wurde unter besonderen Bedingungen die Kanalisation erneuert. Die vorhandene Kanalisation aus Betonrohren für Regenwasser und Schmutzwasser wurde durch eine leistungsfähige Kanalisation aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) mit einem Rohrdurchmesser von 1,2 m ersetzt. Die neue Leitungsführung erstreckt sich jetzt über rund 425 m. Die Ausführung erforderte technische Lösungen auf hohem Niveau: Die Sohlthiefen der neuen Kanäle lagen überwiegend zwischen 2,20 m und 2,60 m. Aufgrund der Rohrlänge von jeweils sechs Metern kamen aus Sicherheitsgründen im Grabenbau anspruchsvolle Doppelgleitschienenverbau-Systeme zum Einsatz. Für die Schächte wurden insgesamt sieben Betonfertigteilschächte geliefert und gesetzt, das größte Element wog rund 16 Tonnen. Besonders anspruchsvoll war der letzte Abschnitt in der Rathausstraße auf Höhe der Martinistraße: Direkt

angrenzend an die historische Stadtmauer war besondere Vorsicht geboten. Um Erschütterungen und potenzielle Schäden an der Mauer zu vermeiden, wurde hier anstelle des üblichen Verbautyps eine aufwendige Trägerbohlwand konstruiert. Vorbohrungen mit einem 40-Tonnen-Kettenbagger, das Einbringen von Doppel-T-Trägern im Stahlrahmen, sowie das Auffüllen der Baugrube mit selbstverdichtendem Flüssigboden halfen dabei, die historische Stadtmauer so wenig wie möglich zu belasten. Die Bauarbeiten wurden in mehrere Abschnitte unterteilt, um die Befahrbarkeit der einzelnen Bereiche in der Grevenener Innenstadt zu gewährleisten. Für besondere Anlässe wie z.B. Kirmes oder das Grevenener Frühlingsfest wurden die Baustellenabschnitte vorübergehend geräumt. So gelang eine gute Abstimmung zwischen Bauablauf und städtischem Leben.

DIECKMANN ERNEUERT DEN ROSENPLATZ IN OSNABRÜCK

FAHRBAHNERNEUERUNG FÜR MEHR SICHERHEIT UND AUFENTHALTSQUALITÄT

Als 2013 der Rosenplatz in Osnabrück grundlegend umgestaltet wurde, gab es gleich mehrere klar erkennbare Veränderungen: Die klassischen Fahrspuren wurden von vier auf zwei reduziert. Ziel dieser neuen Platzgestaltung war es, den Verkehrsraum nicht vordergründig für den Autoverkehr zu nutzen, sondern den gesamten Rosenplatz als Platz mit hoher Aufenthaltsqualität zu gestalten. Eine weitere Veränderung war die Farbgebung: Die rot eingefärbte Betonfläche wurde als gestalterisches Element eingesetzt, um ebenfalls den Charakter des Platzes zu betonen und eine Verbindung zwischen Fahrbahn und umliegenden Flächen herzustellen.

SANIERUNG NACH ÜBER ZEHN JAHREN

Aufgrund von Witterung, Alterung und starker Nutzung blieb es nicht aus, dass der rötliche Belag verblasste. Das allein war aber nicht der entscheidende Grund für die aktuelle Sanierung der Fahrbahnen. Rund ein Viertel der rötlichen Betonplatten waren vor Beginn der Sanierungsmaßnahme Anfang Mai 2025 schadhaft und gefährdeten damit die Verkehrssicherheit.

Teilsanierungen wären zu aufwendig und zu teuer gewesen, weshalb sich die Stadt Osnabrück für eine Erneuerung des gesamten Fahrbahnbereiches entschied. Die Arbeiten umfassten eine Gesamtfläche von etwa 3000 Quadratmetern auf einer Länge von 200 Metern. Anfang Mai begannen die DIECKMANN-Teams in der ersten Bauphase unter anderem mit dem Rückbau der alten Betonplatten, gemauerter Straßeneinläufe, Ampelmasten und zugehöriger Betoninseln. Für den Abbruch des sehr dicken und harten Betons kam eine Großfräse zum Einsatz. Im hinteren Teil der Baustrecke war besonders vorsichtiges Arbeiten angesagt: Dort befindet sich ein alter Weltkriegsbunker unterhalb des Rosenplatzes.

Die neue Betondecke und die Asphalttragschicht, die in diesem Bereich nun direkt auf der Bunkerdecke aufliegen, wurden verstärkt und als durchgehende Verbindungsschicht hergestellt, deutlich robuster als zuvor. Trotz dieser Herausforderungen konnte DIECKMANN die Arbeiten etwa vier Wochen früher abschließen als geplant, ein Ergebnis präziser Planung und effizienter Teamarbeit.

Die zweite Bauphase, die im Frühjahr 2026 folgt und rund zwei bis drei Monate dauern wird, ist von der Stadt für die erneute Beschichtung in unterschiedlichen Rottönen geplant. Zwischen den beiden Phasen ist der Rosenplatz für den Verkehr vollständig freigegeben.

MEHR SICHERHEIT FÜR RADFAHRER

Auch Radfahrer werden von der Neugestaltung profitieren. Die bereits aus der Mittellage an den Rand verlegten Rads Spuren, die 2026 fertiggestellt werden, bieten mehr Sicherheit. Dies gilt auch für die beiden Knotenpunkte mit der Iburger und der Sutthausen Straße. Hier wird die Radverkehrsführung durch neue Markierungen und Ampelschaltungen ebenfalls sicherer gemacht.

Während der Bauarbeiten blieb und bleibt der Rosenplatz halbseitig mit einer Einbahnstraßenregelung von der Iburger Straße in Richtung Sutthausen Straße befahrbar. Die Gehwege waren von der Neugestaltung nicht betroffen.





FRÜHZEITIG FERTIG

DIECKMANN BAUT DREI KREISVERKEHRE IN TELGTE – GROSSES LOB VON ANLIEGERN UND LANDRAT

Der Kreis Warendort beauftragte DIECKMANN in den Sommermonaten 2025 im Gewerbegebiet Kiebitzpohl drei Kreisverkehre zu erneuern und an der Hans-Geiger-Straße ein Teilstück der Zubringerstraße zur B51 zu sanieren. Wegen massiver Schäden in den Innenkreiseln sollte das bisherige Granitpflaster durch Asphalt ersetzt werden. Ziel der Stadt Telgte war es, durch den neuen Asphaltbelag die Langlebigkeit und die Wartungsfreundlichkeit der Kreisverkehre zu erhöhen.

„Für die Maßnahme hatten wir nur vier Wochen zur Verfügung. Auf Wunsch der Stadt wurden die Arbeiten in drei einzelne Abschnitte geteilt und für jedes Teilprojekt eine genaue Vorplanung gemacht.

Die größte Herausforderung für uns war es, die Zeitvorgaben für die Bauabschnitte einzuhalten. Mit entsprechender Vorbereitung war das kein Problem. Im Gegenteil, wir waren immer früher fertig als geplant“, so Oliver Thiemann. Für die Anlieger wurden in der Zeit provisorische Zufahrten gebaut, damit die anliegenden Unternehmen möglichst wenig, bis gar keine Beeinträchtigungen hatten. Das hat bestens geklappt. Lob gab es von den ansässigen Firmen und vom Landrat Dr. Olaf Gericke, der in einem Instagram-Post betonte, wie wichtig dieses Projekt für die Telgter Wirtschaftsbetriebe sei.



„UNSER JOB IST ES, ABLÄUFE ZU VEREINFACHEN“



Patrick Sartor

IT Projekt &
Prozessmanager

IN DER IT-ABTEILUNG ENTSTEHEN NEUE APPS UND KI-ANWENDUNGEN

„Gemeinsam mit den Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen oder Standorte entwickeln wir in der IT-Abteilung Apps und digitale Anwendungen, die den Arbeitsalltag erleichtern sollen“, beschreibt Patrick Sartor einen Teil seines Aufgabenbereiches. Und da gibt es immer wieder neue Ideen, die umgesetzt werden wollen. Das sind oft längere Prozesse, bis von der Idee zur lauffähigen App alles passt, getestet und für gut befunden wird. Das Rohrbuch-Management beispielsweise war ein solches Projekt, das seit Fertigstellung der neuen App für alle Beteiligten viel Zeit und damit auch viel Geld einsparen hilft. „Da haben wir mit Christian Fild als verantwortlichem Oberbauleiter für den Bereich Versorgungs-

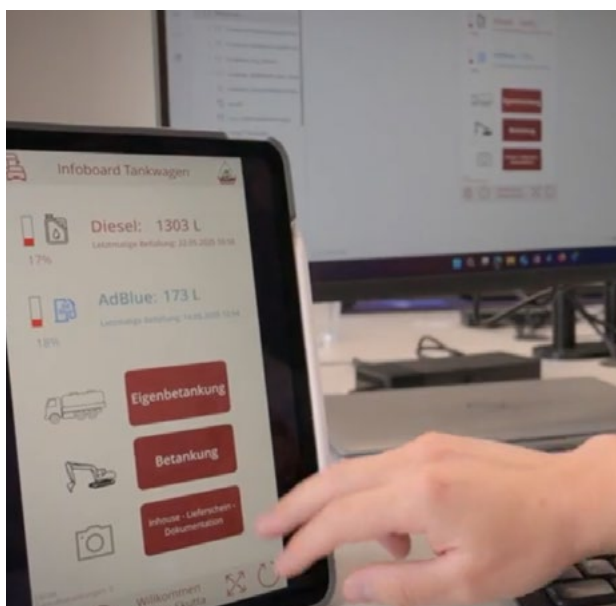
leitungsbau und anderen Fachkollegen in gemeinsamen Terminen Details besprochen. Entstanden ist eine App, die heute sämtliche verbauten Rohre erfasst und dabei alle wichtigen Parameter lückenlos dokumentiert: Bemaßungen, Materialien, Schweißpunkte, verantwortliche Schweißer auf der Baustelle, Druckprüfungen und deren Ergebnisse und allem, was wichtig für Sicherheit und Abrechnung ist.“ Kunden, wie die SWO in Osnabrück oder verschiedene Stadtwerke als lokale Netzbetreiber, erhalten jetzt in kürzester Zeit alle für sie relevanten Daten. „Das alles musste bis zur fertigen App immer händisch auf Papier erfasst werden – von der Baustelle bis zur Abrechnung. Und es kostete viel Zeit und machte viel Arbeit. Diese Zeit kann nun für andere Aufgaben sinnvoll genutzt werden.“

RECHNUNGEN UND LIEFERSCHEINE DURCH KI RICHTIG ERKENNEN

Ein weiteres Beispiel für den Einsatz digitaler Hilfsmittel ist das Scannen von Rechnungen und Lieferscheinen für die weitere Bearbeitung. Dabei geht es nicht allein um das Scannen, sondern um das intelligente Auslesen der Daten, um sie für die Buchhaltung und andere Abteilungen nutzbar zu machen. „Hier experimentieren wir seit längerem mit Software-Lösungen, die immer besser werden. Sie haben mittlerweile eine sehr hohe Erkennungsquote und helfen den Kolleginnen und Kollegen schon jetzt dabei, bestimmte Aufgaben deutlich zu beschleunigen“, beschreibt Patrick Sartor die oft langfristig angelegten Projekte zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen.

Besonders spannend ist dabei der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zur automatisierten Erkennung von Lieferscheinen – ein Bereich, der bislang durch handschriftliche Notizen und uneinheitliche Formate

»





(v.l.n.r.) Tobias Feldkamp, Guido Schulte-Laggenbeck, Philipp Skutta und Patrick Sartor

große Herausforderungen mit sich brachte. „KI-gestützte Systeme sind in der Lage, auch schwer lesbare oder manuell erstellte Dokumente zuverlässig zu interpretieren und relevante Informationen wie Artikelnummern, Mengen oder Lieferdaten zu extrahieren. Dadurch wird nicht nur die Datenqualität verbessert, sondern auch der manuelle Aufwand erheblich reduziert.“ Die Mitarbeitenden würden so viel Zeit für komplexere Aufgaben gewinnen, während die KI im Hintergrund effizient, lernfähig und zunehmend präzise arbeitet. „Die KI arbeitet genau dort, wo sie hilfreich ist und den Mitarbeitenden neuen Freiraum für wichtigere Aufgaben ermöglicht“, ist Sartor überzeugt.



Guido Schulte-Laggenbeck

IT-Teamleiter

„Neben vielen weiteren Themen ist für uns die IT-Sicherheit in der Unternehmensgruppe sehr wichtig. Und die beginnt im Kopf, bei jedem Einzelnen“, betont Guido Schulte-Laggenbeck, der gemeinsam mit dem IT-Team dafür sorgt, dass dieses Thema bei allen Mitarbeitenden präsent bleibt. „In unseren Schulungen zeigen wir, wie leicht man auf täuschend echte Fake-Mails oder Phishing-Versuche hereinfliegen kann. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein zu schärfen und alle Mitarbeitenden fit zu machen, um verdächtige Nachrichten zu erkennen und sicher zu handeln. Es ist ein stetiger Prozess.“



VÖLKMANN INVESTIERT IN NEUEN STANDORT

**BIS 2027 WIRD DIREKT AN
DER A1 GEBAUT**



Henning Diekmann
Geschäftsführender
Gesellschafter VÖLKMANN

„Wir sind auf einem gesunden Wachstumskurs und deshalb investieren wir in einen neuen Standort“, so fasst Geschäftsführer Henning Diekmann die aktuelle Lage bei der VÖLKMANN GmbH aus Damme zusammen. Das Straßen- und Tiefbauunternehmen wird ab dem Frühjahr 2026 im Industriegebiet Hörster Heide in Neuenkirchen-Vörden ein neues Verwaltungsgebäude, eine moderne Werkstatt sowie eine Lager- und eine Waschhalle bauen. Diekmann: „Der neue Standort mit der direkten Anbindung an das Straßennetz der A1 bietet uns auf lange Zeit beste Voraussetzungen für eine reibungslose und effektive Abwicklung aller Aufgaben.“

Im Laufe des Jahres 2027 soll der neue Firmenstandort fertig sein und der Umzug beginnen. Für Hartmut Diekmann, Seniorchef der Unternehmensgruppe DIECKMANN, ist die Investition in den neuen Standort ein Beleg dafür, „wie zufrieden wir mit der Entwicklung von VÖLKMANN

sind“. Er danke Geschäftsführer Henning Diekmann und seinen Mitarbeitenden für die ausgezeichnete Arbeit in den vergangenen Jahren. „Wir sind überzeugt, dass der neue Standort direkt an der Autobahn unserem Tochterunternehmen weiteren Rückenwind gibt.“

Das VÖLKMANN-Team - mittlerweile auf etwa 80 Mitarbeitende angewachsen - hat sich über die vergangenen Jahre im Markt breiter aufgestellt und profitiert von einer strategischen Geschäftsausrichtung. Prokurist Jörn von Ohlen: „Wir konzentrieren uns neben den Auftraggebern aus öffentlicher Hand auch auf Projekte im privatwirtschaftlichen Bereich. Dabei sind wir als Partner in Arbeitsgemeinschaften aus Stahl-, Hoch- und Tiefbau ebenfalls gefragt.“

Der Erfolg ist neben schnellen Entscheidungen und flachen Hierarchien in der Professionalität aller Mitarbeitenden begründet. Die „VÖLKMANN-Kolonnen“ seien eingespielte

»



Teams, die über Jahre aufeinander abgestimmt sind. „Dieser Teamgeist und ein Maschinen- und Fuhrpark mit neuesten 3D-Technologien machen uns auch als Arbeitgeber in der Region sehr attraktiv“, ist Prokurist Jörn von Ohlen überzeugt. Das Unternehmen ist kontinuierlich auf der Suche nach Tief- und Straßenbauprofis, „die uns bei unseren Projekten unterstützen wollen“.

„Wir freuen uns alle, wenn wir dann 2027 an den neuen hochmodernen Standort umziehen werden“, sagt Michaela Siebert, die bei VÖLKMANN für Einkauf und Angebotsbearbeitung zuständig ist. Diese Freude werden sicherlich auch die Mitarbeitenden teilen, die in den kommenden Jahren neu zum VÖLKMANN-Team dazustoßen.



(v.l.n.r.) Henning Diekmann, Hartmut Diekmann, Jörn von Ohlen

HANDWERK BEGEISTERT

MOSAIK IN DAMME

Fünf Schüler der Hauptschule Damme gestalteten gemeinsam mit Matthias Erhorn (Straßenbauermeister) und Mario Klos (Spezialbaufacharbeiter) von VÖLKMANN ein eindrucksvolles Mosaik mit dem Titel „In Frieden leben und lernen“, das nun den Eingang des neuen Schulgebäudes schmückt. Entstanden ist das Werk im Rahmen der „Generationenwerkstatt“ der Osnabrücker Ursachenstiftung, die Jugendliche mit regionalen Unternehmen zusammenbringt. Unter Anleitung der Profis lernten die Schüler, wie Pflastersteine zugeschnitten, gesetzt und verfugt werden. Drei Tage lang arbeiteten sie konzentriert an ihrem Kunstwerk und erhielten dabei spannende Einblicke in das Straßen- und Pflasterhandwerk. Für VÖLKMANN war das Projekt eine gute Gelegenheit, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, für Technik, Handwerk und Teamarbeit zu begeistern und über Möglichkeiten für die berufliche Zukunft zu sprechen. Besonders erfreulich: Drei der Schüler waren so begeistert, dass sie ein Praktikum bei VÖLKMANN machen wollen. Vielleicht wurde damit die „Generationenwerkstatt“ der Grundstein für eine Ausbildung bei dem Straßenbauspezialisten aus Damme.



Mitarbeiter Matthias Erhorn und Mario Klos mit den beteiligten Schülern



GROSSPROJEKT BEI FIENHAGE IN GOLDENSTEDT

**VÖLKMANN BAUT IN ENGER
ABSTIMMUNG MIT DEN GEWERKEN
HOCH-, FASSADEN- UND DACHBAU**

Im Goldenstedter Gewerbegebiet setzte VÖLKMANN für die Firma Fienhage ein anspruchsvolles Erschließungsprojekt mit klarer Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz um. Auf einer Fläche von sechs Hektar entstanden in einer Gesamt-Bauzeit von etwa einem Jahr drei neue Werkhallen, deren Infrastruktur vollständig von VÖLKMANN realisiert wurde: Dazu zählten ca. 1,5km Haupt-Kanalleitungen, etwa 1km Anschlussleitungen, 500m Hydrantenleitungen für das Brandschutzkonzept, umfangreiche Brauchwasserleitungen sowie die Herstellung der Oberflächen- und Dachentwässerung. Ein Rückhaltebecken sowie ein Pumpwerk sind ebenfalls in dieser Zeit entstanden. Die Arbeiten waren in mehrere Abschnitte aufgeteilt.

Auf 25.000m² wurde eine dreilagige Asphaltbefestigung aufgebaut, zudem sind 58 Parkplätze in Pflasterbauweise, 2,5km Borde und Rinnen sowie gut einen Kilometer lange Kabelgräben für Versorgungsleitungen entstanden. Die Arbeiten erfolgten in enger Abstimmung mit den Gewerken Hoch-, Fassaden- und Dachbau. Das Team von VÖLKMANN zeigte wieder einmal eindrucksvoll seine Kompetenz in der Großflächen- und Infrastruktur-Erschließung innerhalb einer interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus verschiedenen Gewerken. „Ein besonderer Dank geht an alle Projektbeteiligten, die durch ihren Einsatz den Erfolg dieses umfangreichen Projektes maßgeblich beeinflusst haben“, war es Projektleiter Sven Tapken noch einmal wichtig zu betonen.



WEBER WÄCHST

NEUER BETRIEBSLEITER RONNY BAUMGARTE SETZT AUF INNOVATION, TEAMSTÄRKE UND NACHHALTIGE SANIERUNGSLÖSUNGEN



Ronny Baumgarte
Betriebsleiter bei WEBER

„Wir wollen WEBER in den nächsten Jahren in der Region zu einem führenden Unternehmen in den Bereichen Abbruch, Sanierung, Recycling, Erdbau und Transporte weiterentwickeln“, beschreibt Ronny Baumgarte die Ziele der DIECKMANN-Tochtergesellschaft WEBER aus Georgsmarienhütte. Mit viel Engagement und Elan geht der neue Betriebsleiter an die Weiterentwicklung des Unternehmens. Seit dem 1. Juni 2025 verantwortet Ronny Baumgarte das Tagesgeschäft von WEBER. Seine Karriere startete Ronny Baumgarte vor fast dreißig Jahren als Landschaftsgärtner. Über verschiedene Stationen im Straßenbau, Tiefbau mit Spezialtiefbau und im Rückbau-Sanierungsbereich als Polier und später Bauleiter/ Projektleiter sammelte er jahrelang Erfahrungen in mittleren und großen Unternehmen. Er koordinierte dort bundesweit Projekte wie etwa umfangreiche Abbruchmaßnahmen und den anschließenden Bau von Gewerbegebieten.

„Besonders der Sanierungsbereich bietet uns Perspektiven für die Geschäftsentwicklung. Mit umfangreichen

Investitionen in ein Fräsverfahren für die Sanierung von schadstoffhaltigen Flächen, beispielsweise asbesthaltige Spachtelmassen, konnten wir bereits neue Kunden und Projekte hinzugewinnen“. Baumgarte nennt in diesem Zusammenhang etwa die Flächensanierung an Fundamenten von Brücken, bei denen in einem automatisierten System die Schadstoffe in vielen einzelnen Frässchritten komplett entfernt und von WEBER entsorgt wurden.

Mit mehr als 30 Mitarbeitenden ist das WEBER-Team weit über die Grenzen Osnabrücks hinaus tätig. WEBER Fahrzeuge gehören genau wie die Fahrzeugflotte von DIECKMANN und VÖLKMANN zum Straßenbild im Nordwesten. „Wir haben derzeit eine Reihe von Anfragen für Großprojekte, auf die wir uns vorbereiten. Durch den DIECKMANN-Firmenverbund können wir Synergieeffekte nutzen. Das verbessert unsere Position im Wettbewerb“, freut sich der neue Betriebsleiter auf die kommenden Projekte. „Dafür werden wir auch weiterhin in unser Team, neue innovative Maschinenteknologie und in unsere Fahrzeugflotte investieren“.



SANIERUNG A 30 MIT SPEZIAL- VERFAHREN

Asbestsanierung auf großer Fläche: Das WEBER-Team führte in Zusammenarbeit mit den Firmen Bunte und Echthorff die Rückbauarbeiten an der Autobahnabfahrt Rheine-Kanalhafen A30 durch. Mit einer Spezialfräse wurde die asbesthaltige Abdichtung auf knapp 900 m² abgeschliffen. Voller Einsatz für das Team - im Schichtbetrieb und bei Starkregen.



(v.l.n.r.) Hendrik Bükler, Kevin Stille

NEUBAU DER MICHAELISSCHULE IN GEORGSMARIENHÜTTE

Der Neubau der Michaelisschule in Georgsmarienhütte wird als mehrzügige Grundschule auf dem Grundstück direkt neben der Sporthalle errichtet. Das WEBER-Team hat dafür die notwendigen Bodenarbeiten durchgeführt. Etwa 4.600 m³ Boden wurden für das Fundament des Neubaus ausgeschachtet. Nach Fertigstellung des geplanten Schulgebäudes folgt voraussichtlich der Rückbau des alten Gebäudes.



GRUNDSCHULE LADBERGEN

Eine Herausforderung für das WEBER-Team sind die Abbrucharbeiten an der Grundschule Ladbergen. Denn die fanden und finden größtenteils bei laufendem Betrieb statt. Deshalb wird hier weniger mit schweren Maschinen gearbeitet, sondern hauptsächlich in Handarbeit: Zum Beispiel beim Rückbau von Innenwänden, Deckenverkleidungen,

den Dachöffnungen für die geplanten Erweiterungen oder etwa dem Rückbau der Mensa. WEBER ist auch für die gesamte Entsorgung aller anfallenden Materialien auf der Baustelle zuständig.



WIRVONDIECKMANN | EINBLICKE



„IM EINKAUF GEHT ES UM VIEL MEHR ALS UM ZAHLEN“



Rolf Kinnius
Leiter Einkauf

Wer an strategisches Einkaufsmanagement oder an Einkaufsverhandlungen denkt, denkt zunächst an Zahlen und sieht in Gedanken Menschen vor sich, die mit Tabellen und Listen bewaffnet um die günstigsten Preise ringen. „Einen guten Einkäufer oder eine gute Einkäuferin“, sagt Rolf Kinnius, „erkennen sie vor allem an der Kommunikationsfähigkeit. Natürlich ist ein guter Preis immer das Ziel im Einkauf. Einkäufer dürfen auch etwas frech und vor allem selbstbewusst sein, aber niemals arrogant.“ Seit Rolf Kinnius im Februar 2025 die Leitung der Einkaufsabteilung übernommen hat, wurde einiges verändert. Die Aufgabenbereiche des achtköpfigen Teams wurden teils neu zugeschnitten. „Ein Neustart ist immer auch eine gute Gelegenheit, Gewohntes auf den Prüfstand zu stellen und auf Optimierungsmöglichkeiten hin zu bewerten.“

EINKAUFSPARTNERSCHAFTEN

„Für uns im Einkaufsteam gilt die Prämisse: Wir verstehen unsere Lieferanten und Nachunternehmer als Partner.“ In einer Partnerschaft seien die Ergebnisse immer die besten. „Egal ob beim Preis, bei der Qualität oder mit Blick auf die Verlässlichkeit:

Jeder weiß, was er von dem anderen hat“, ist der Einkaufsleiter überzeugt. Diese Erkenntnis ist für Rolf Kinnius nicht neu, sie ist das Ergebnis von rund vierzig Berufsjahren als Einkäufer und Einkaufsleiter in einem großen mittelständischen Unternehmen. Als er Anfang 2025 zu DIECKMANN kam, war das ein bisschen wie die Rückkehr zu den Wurzeln. Denn hier hat er 1985 mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann seine ersten beruflichen Erfahrungen gesammelt. Und die meiste Zeit davon schon im Einkauf. Mit einem berufsbegleitenden Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Osnabrück vertiefte er seine Kenntnisse als Einkaufsmanager. Was anderes als Einkäufer zu werden, konnte er sich schon als Kind nicht vorstellen und wollte das werden, was sein Vater machte. Und der war Einkaufsleiter bei Kabel Metall in Osnabrück.

Seinen Weg hat Rolf Kinnius nie bereut, denn „strategisches Einkaufsmanagement ist vielfältig und bietet immer wieder neue Herausforderungen“, sagt der Einkaufs-Profi. „Zu meinen Aufgaben zählt die Vertragsgestaltung im Sinne des Bauvertragsrechts mit den Nachunternehmern. Und natürlich das Controlling aller

Einkaufsprozesse, die Koordination der Niederlassungen in Bezug auf Einkaufsfragen, Investitionseinkauf und Innovationsförderung. Außerdem beschäftige ich mich mit den Möglichkeiten von Prozess- und Kostenoptimierungen innerhalb der Organisation“. Und bei allem steht für ihn die kommunikative Ansprache immer an oberster Stelle.

EINKAUF SETZT AUF MITEINANDER

Rolf Kinnius ist ein Osnabrücker durch und durch: „Wir verdienen hier im Raum Osnabrück unser Geld. Und das wollen wir auch hier wieder investieren. Einkaufsmanagement ist Beziehungsmanagement: Mit guten, langfristigen und vor allem auch persönlichen Kontakten zu Lieferanten – und zwar auf Augenhöhe – erreichen wir viel mehr, als wenn wir nur auf Zahlen schauen.“

Auf Augenhöhe – das ist auch seine Devise, wenn es um sein Team geht. „Wir sind wie eine Fußballmannschaft. Allein klappt gar nichts, im Team sind wir stark. Deshalb gibt es regen Austausch mit allen Teammitgliedern, um anfallende Aufgaben optimal zu lösen und auf alle Schultern zu verteilen. Das schafft

»



DAS TEAM DES EINKAUFS STELLT SICH VOR:

- » **Volker Abramsen** | Strategischer Einkauf und „Ablage-Genie“ (links außen)
- » **Henrik Pohlmann** | Strategischer Einkauf, allg. Verwaltungsaufgaben, NL Mettingen (oben links)
- » **Rolf Kinnius** | Leitung Einkauf (oben rechts)
- » **Svenja Hartung** | Strategischer Einkauf | Spezialgebiet Tiefbau (unten links)
- » **Jana Bode** | Strategischer Einkauf | Spezialgebiet Einkaufssoftware (unten mitte)
- » **Frank Johannsmann** | Strategischer Einkauf | Spezialgebiet Asphalt und Koordination der Ausschreibungen innerhalb der Abteilung (unten rechts)
- » **Michael Rutmöller** | Strategischer Einkauf | Spezialgebiet Beschaffung der Kleingeräte für Baustellen, Lager und Werkstatt (rechts außen)

Akzeptanz und gemeinsame Erfolgserlebnisse. Aber das offene Ohr richtet Rolf Kinnius auch und vor allem in Richtung Baustellen. Denn dort, so seine Überzeugung, sei das Kapital des Unternehmens, die Mitarbeiter auf den Baustellen. Deren Wünsche, Ratschläge und innovativen Ideen für eine erfolgreiche Baustellenarbeit seien für ihn besonders wertvoll. Denn es sei schließlich auch Sache des Einkaufs, die Baustellen mit allen erforderlichen Werkzeugen und Materialien optimal auszustatten.



„ES IST WIE DAS GEFÜHL, ZUHAUSE ANZUKOMMEN“



Andreas Marquart
Leiter Finanzbuchhaltung

Das Andreas Marquart den größten Teil seines Berufslebens im Speditionsgewerbe verbrachte, war großer Zufall. „Denn eigentlich musste ich nur eine kurze Zeitspanne von drei Monaten überbrücken, bevor es wie üblich in den achtziger Jahren zur Bundeswehr ging“, sagt der gelernte Bürokaufmann aus Bremen. Diese drei Monate verbrachte er bei der Spedition Greimann in Bremen, die kurze Zeit später von dem Osnabrücker international ausgerichteten Logistik-Unternehmen Hellmann übernommen wurde. Dorthin kehrte er direkt nach der Bundeswehr-Zeit zurück. Sein Interesse für das Speditionsgewerbe war geweckt. Mit großer Neugier, Engagement und Weiterbildung, unter anderem durch ein begleitendes Studium, wurde Andreas Marquart schnell zum gefragten Spezialisten für Finanzen. Und nach fünf Jahren als Verantwortlicher in der Finanzbuchhaltung der Bremer Hellmann-Niederlassung kam der Ruf in die Konzernbuchhaltung als Führungskraft der Hellmann Gruppe nach Osnabrück.

dahin wurde ich immer empfohlen oder angefragt“, lacht Andreas Marquart. Das war jetzt ein neues Erlebnis.“ Und er hat es bis heute nicht bereut, im Gegenteil. Das ist sein klares Resümee nach einem Jahr als Leiter der Finanzbuchhaltung bei DIECKMANN.

„MIR GEFÄLLT DER HARMONISCHE GENERATIONENWECHSEL“

„Was mich von Anfang an gereizt hat und was ich in den letzten Jahren vermisst hatte, war der direkte Kontakt zur Geschäftsführung. Das habe ich hier gefunden und das treibt mich an. Mir gefällt, wie harmonisch der Generationenwechsel vollzogen wird. Und die Erfolgsgeschichte möchte ich gerne weiter begleiten und erfolgreich mitgestalten.“

»

„ICH HABE SEHR VIEL VON DER WELT GESEHEN“

„In diesen Jahren habe ich sehr viel von der Welt gesehen. Durch die Betreuung der Auslandsgesellschaften habe ich fast alle Kontinente bereist.“ Offen für neue Herausforderungen zog es den Finanzprofi 2018 nach fast 28 Jahren bei Hellmann weiter. Es folgten noch zwei Stationen in unterschiedlichen Führungspositionen, ebenfalls innerhalb der Logistikbranche. „Als ich die Stellenausschreibung von DIECKMANN sah, hatte ich großes Interesse, meine Kompetenzen in der Finanzbuchhaltung noch einmal in einer ganz anderen Branche einzubringen. Geweckt von diesem Interesse für das Unternehmen DIECKMANN schrieb ich eine der wenigen Bewerbungen in meinem Leben. Bis





DAS TEAM DER FINANZBUCHHALTUNG STELLT SICH VOR (v.l.n.r.):

- » **Martina Krüger** | Sachbearbeitung | laufende Buchhaltung VÖLKMANN, Josef Weber und LGV
- » **Jasmin Kemper** | Accounting Specialist | Projektarbeit Finanzen | Stammdaten | Hybrid-Funktion Finanzen, Controlling und Betriebsbuchhaltung
- » **Lina Brandt** | Trainee | Ausbildung zur Industriekauffrau
- » **Andrea Meyer** | Accounting Specialist | Hauptbuch | Anlagevermögen | Steuerthemen | Monats- und Quartalsabschlüsse
- » **Andreas Marquart** | Leitung Finanzen | Liquiditätsmanagement | Jahresabschlüsse
- » **Melanie Schallenberg** | Back Office Finanzen und kaufm. Geschäftsführung | Bürgschafts- und Forderungsmanagement | Zahlungsverkehr
- » **Renate Giesting** | Sachbearbeitung | laufende Buchhaltung DIECKMANN

Dass das „WIR von DIECKMANN“ nicht nur ein Slogan ist, sondern wirklich von allen Mitarbeitenden gelebt wird, konnte der Finanzspezialist schnell miterleben. „Ich habe mich sofort integriert gefühlt und wenn ich es mal bildlich beschreiben soll: Es ist so, als ob ich nach all den Jahren zuhause angekommen bin.“

„DIE NEUGIERDE TREIBT UNS AN IMMER NEUE ORTE“

Aber da gibt es natürlich noch ein „richtiges“ Zuhause. Und das hat er Anfang 2001 gemeinsam mit seiner Frau in der Nähe von Osnabrück gebaut. In einem Haus gibt es immer etwas zu tun. Ob Gartenarbeit oder Hausreparatur: Andreas Marquart traut sich als Haushandwerker so ziemlich

alles zu. Von der Elektrizität über den Innenausbau bis zum Pflastern im Garten. „Das macht richtig Spaß und man ist stolz, zu sehen, was man mit den eigenen Händen alles schaffen kann.“

Und obwohl er beruflich schon einiges von der Welt gesehen hat, zieht es ihn gemeinsam mit seiner Frau seit einigen Jahren während des Urlaubs aufs Meer. Mit dem „Traumschiff“ und anderen Kreuzfahrtschiffen bereisen sie die Welt. „Aktuell steht Norwegen mit den Lofoten und dem Nordkap an“, freut sich Andreas Marquart.



DIE SICHERHEIT AUF DEN BAUSTELLEN IMMER FEST IM BLICK

AUCH DAS ENERGIEMANAGEMENT GEWINNT IMMER MEHR AN BEDEUTUNG

Arbeitssicherheit steht bei DIECKMANN ganz oben auf der Agenda. Geschäftsführer Hendrik Dieckmann: „Für uns ist es wichtig, dass wir unsere Baustellen regelmäßig mit Blick auf die Sicherheit unserer Mitarbeitenden kontrollieren“.

Die DIECKMANN-Fachkraft für Arbeitssicherheit ist für die Sicherheit von mehr als 550 Kolleginnen und Kollegen in der Unternehmensgruppe mitverantwortlich. Zumindest dafür, dass alle über mögliche Gefahren am Arbeitsplatz und deren Vermeidung informiert und gründlich geschult sind. In regelmäßigen Abständen werden die DIECKMANN-Baustellen besucht, um vor Ort mit den Baustellen-Teams über Sicherheit zu sprechen und Tipps zur Unfallverhütung zu geben. Die gute und regelmäßige Konfrontation aller Mitarbeitenden mit dem Umgang von möglichen Gefahren am Arbeitsplatz sorgt auch dafür, dass die Unfallzahlen bei DIECKMANN sehr überschaubar bleiben. Für die Fachkraft gehören neben Baustellenbesuchen, praktischen Arbeitseinweisungen neuer Kollegen und Schulungen vor allem auch Büroarbeiten zum Alltag. Denn Sicherheitskonzepte müssen erarbeitet, überprüft, weiterentwickelt und dokumentiert werden.

SYSTEMATISCH ALLE ENERGIEFLÜSSE ERFASST

Neben der Arbeitssicherheit und dem Qualitätsmanagement wird auch das Thema Energiemanagement bei DIECKMANN groß geschrieben. Grundlage dafür ist die internationale ISO 50001-Norm, die Unternehmen mit einem höheren Jahres-Energieverbrauch als 7,5 GWh dazu verpflichtet,

ein systematisches Energiemanagement zu betreiben. Gemeinsam mit einem Berater-Team der DEKRA werden jetzt systematisch alle Energieflüsse im Unternehmen erfasst. Dazu gehören Energiequellen wie Gas, Strom, Photovoltaik oder Kraftstoffe für die Fahrzeugflotte. Außerdem wird erfasst, wo welche Energie eingesetzt und verbraucht wird. Die Auswertung aller Daten hilft dabei, Einsparpotentiale zu erkennen und

»





Das neue Energiemanagement erfasst systematisch alle Energiequellen, Energieeinsätze und die Energieverbraucher. Ziel ist neben einer Kostensenkung einen positiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten wie z. B. mit unserer Photovoltaikanlage.

entsprechend zu handeln: Da kann es um die Anschaffung energieeffizienterer Maschinen und Fahrzeuge gehen, um die Möglichkeiten von Material-Recycling auf den Baustellen, aber auch um nachhaltig produzierte Produkte, wie z.B. Arbeitskleidung. Ziel der ISO 50001-Umsetzung ist es, mit allen Maßnahmen, die sowohl nach innen als auch nach außen gerichtet sind, den CO₂-Abdruck des Unternehmens zu verringern und einen Beitrag zum

Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Die ISO-Norm 50001 entspricht im Aufbau dem schon vorhandenen Managementsystem ISO 9001 für das Qualitätsmanagement und kann problemlos dort integriert werden.



KONKRETER BEITRAG ZUR NACHHALTIGEREN UNTERNEHMENS-ENTWICKLUNG

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen auf EU- Ebene und der damit einhergehenden Omnibus-Initiative zur Anpassung der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) hat sich die Unternehmensgruppe DIECKMANN entschieden, für das laufende Berichtsjahr keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen.

„Die regulatorischen Anforderungen befinden sich derzeit im Wandel und wir möchten sicherstellen, dass unsere Berichterstattung künftig zielgerichtet, effizient und im Einklang mit den finalen gesetzlichen Vorgaben erfolgt.“, begründet Ann-Kathrin Senz, bei DIECKMANN zuständig für Corporate Social Responsibility und Public Relations, diesen Schritt. Stattdessen wurde der Fokus in diesem Jahr gezielt auf zwei zentrale Themen gerichtet:

- » **die Erstellung unserer Klimabilanz sowie**
- » **die Einführung und Umsetzung der ISO 50001 (Energiemanagementsystem)**

Senz: „Mit diesen Maßnahmen leisten wir einen konkreten Beitrag zur nachhaltigeren Unternehmensentwicklung und schaffen eine belastbare Grundlage für unsere zukünftige Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung.“

ERFOLGS- GESCHICHTE

NILS BERLING IST INNUNGSSIEGER IM STRASSENBAU 2025



Nils Berling

Innungssieger Straßenbau 2025

„Als ich erfahren habe, dass ich Innungssieger geworden bin, konnte ich es kaum glauben, ich habe mich riesig gefreut! Ich wollte immer einen Beruf, bei dem man sieht, was man geschafft hat, und der Straßenbau bietet genau das. Besonders gefällt mir, wenn man am Ende des Tages das Ergebnis seiner Arbeit sieht, etwa eine fertig gepflasterte Fläche oder eine saubere Randeinfassung“ sagt Nils Berling. „Exaktes Arbeiten beim Vermessen oder Setzen von Bordsteinen war anfangs eine Herausforderung, aber mit Unterstützung meiner Ausbilder habe ich viel gelernt. Nach der Ausbildung habe ich als Geselle weitergearbeitet und

studiere nun Bauingenieurwesen. Ich versuche, die Praxis mit dem Studium zu verbinden und weiter an spannenden Projekten mitzuwirken“, so der diesjährige Innungssieger.

Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben außerdem: Florian Brinkmann, Kilian Krückeberg, Abdoulatif Rasouli und Artiol Morina und Fin Meyer als Straßenbauer, Yunus Erdogan als Industriekaufmann und Lennart Töben als Bauzeichner.



START INS BERUFSLEBEN

ZWÖLF JUNGE MENSCHEN BEGINNEN 2025 IHRE AUSBILDUNG



Ob Straßenbau oder Industriekaufleute: sie lernen praxisnah und vielseitig und werden von Anfang an Teil des Teams. Mit spannenden Aufgaben, wertvollen Erfahrungen und der Unterstützung erfahrener Ausbilder beginnen sie ihre Karriere voller Energie und Motivation:

Jonathan Berheide als Kfz-Mechatroniker, Fabian Hessel als Straßenbauer, Joana Westerheide als Bauzeichnerin, Malte Bärtels als dualer Student im Straßenbau, Jannik Grewe als Straßenbauer, Justus Döscher als Bauzeichner, Niclas Klos als Straßenbauer, Bengt Otterbach als Industriekaufmann, Mehrshad Shrifi als Straßenbauer, Konrad Bleiker als Straßenbauer, Oliver Holtmeyer als Straßenbauer, Alexandro König als Jahrespraktikant Bauzeichner, Hüseyin Yuvali als Jahrespraktikant Industriekaufmann.



MIT TEAMGEIST UND PERSPEKTIVE

DREI JUNGE MENSCHEN BERICHTEN ÜBER IHRE AUSBILDUNG BEI DIECKMANN

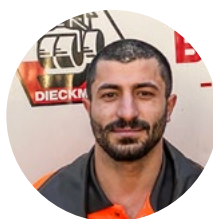
Die Auszubildenden bei DIECKMANN sind ein wichtiger Teil des Teams. Ob im Büro oder auf der Baustelle – den jungen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wird viel zugetraut und sie wachsen an ihren Aufgaben. Drei der Nachwuchs-Talente berichten, was ihre Ausbildung besonders macht.



Konrad Bleiker

1. Ausbildungsjahr Straßenbau

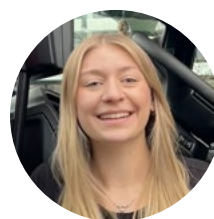
„Ich bin durch einen Ferienjob und ein Schulpraktikum zu DIECKMANN gekommen. Die Arbeit im Straßenbau hat mir sofort Spaß gemacht. Besonders gefallen mir die Pflasterarbeiten, weil man direkt sieht, was man geschafft hat, und die Teamarbeit einfach super läuft. Schon in den ersten Tagen haben wir Azubis uns gut kennengelernt und alle Fragen zur Ausbildung wurden beantwortet, was mir den Einstieg sehr leicht gemacht hat. Beeindruckt hat mich meine erste Baustelle an der Atterstraße in Osnabrück, die ich von Anfang bis Ende miterlebt habe. Am meisten motivieren mich die Fortschritte, die man täglich sieht, und dass ich immer Neues dazulerne. Bei DIECKMANN wird viel Wert auf die Ausbildung gelegt: man merkt, dass das Unternehmen in uns investiert. Wer Lust auf Teamarbeit, Bewegung und sichtbare Ergebnisse hat, ist genau richtig.“



Numan Adar

2. Ausbildungsjahr Straßenbau

„Ich habe viel Gutes über DIECKMANN gehört und mich deshalb hier beworben, und es war die richtige Entscheidung. Vom ersten Tag an habe ich mich willkommen gefühlt. Besonders gefällt mir, wie abwechslungsreich die Aufgaben im Straßenbau sind: bei Pflasterarbeiten sieht man zum Beispiel sofort, was man geschafft hat. Ich habe gelernt, im Team zu arbeiten und auch in herausfordernden Situationen ruhig zu bleiben. Mit jedem Jahr werde ich selbstständiger und bekomme mehr Verantwortung. Die gute Zusammenarbeit im Team, die Unterstützung durch die Ausbilder und die Aussicht auf einen sicheren Beruf motivieren mich jeden Tag. Später möchte ich mich weiterbilden, vielleicht zum Polier oder Meister. Eine Ausbildung bei DIECKMANN kann ich jedem empfehlen, der einen handfesten Beruf mit Zukunft sucht.“



Kristin Borgmann

3. Ausbildungsjahr Industriekauffrau

„Während meines Jahrespraktikums wurde mir klar, dass der Beruf der Industriekauffrau genau das Richtige für mich ist. Bei DIECKMANN wurde ich vom ersten Tag an herzlich aufgenommen und schnell Teil des Teams. Besonders schätze ich die Vielseitigkeit der Ausbildung: von Einkauf über Personal und Buchhaltung bis zur Kalkulation ist alles dabei. Ich lerne täglich, selbstständiger zu arbeiten und Entscheidungen zu treffen. Dabei ist mir Teamarbeit besonders wichtig. Was mich motiviert: Ich kann mich hier fachlich und persönlich weiterentwickeln und bekomme immer Unterstützung, wenn ich sie brauche. Nach der Ausbildung werde ich von DIECKMANN übernommen und möchte erst einmal Berufserfahrung sammeln. Jemandem, der sich hier für eine Ausbildung bewerben möchte, würde ich sagen: Trau dich! Wenn man Spaß und Interesse an dieser Berufsrichtung hat, ist man hier genau richtig.“



SPANNENDE AUSBILDUNGSBERUFE

DIECKMANN BIETET SIEBEN AUSBILDUNGSBERUFE AN – SIEBEN AZUBIS PRÄSENTIEREN IHREN AUSBILDUNGSPLATZ IN VIDEOBEITRÄGEN:

- » **Straßenbau**
- » **Kanalbau**
- » **Rohrleitungsbau**
- » **Industriekaufleute**
- » **Bauzeichner**
- » **Mechatroniker**
- » **und Fachinformatiker für Systemintegration.**

Sieben Ausbildungsberufe mit sehr guten Perspektiven und Aufstiegschancen.

Eine Ausbildung im Handwerk hat goldenen Boden, besagt ein bekanntes Sprichwort. Aber auch die anderen Ausbildungsberufe, die bei DIECKMANN angeboten werden, versprechen hervorragende Berufsaussichten. Eine solide Ausbildung, gerade im Handwerk, ist eine zukunftsichere Investition in die eigene Karriere. Auch beim Einkommensvergleich braucht sich eine qualifiziert ausgebildete Handwerkskraft nicht zu verstecken. Der Bedarf an Fachkräften und Bewerberinnen und Bewerbern für eine Ausbildung in der Baubranche ist und bleibt groß. Personal-Marketing ist deshalb auch bei DIECKMANN ein

wichtiges Thema. Neben regelmäßigen Messeauftritten, Schulbesuchen und Informationsveranstaltungen wurden deshalb in den letzten zwei Jahren eine Serie von Kurzvideos gedreht, in denen sieben Auszubildende durch ihren Berufsalltag führen und jungen Menschen gleich den richtigen Einblick ins jeweilige Berufsfeld bieten. Mit viel Engagement und Spaß an den Dreharbeiten entstanden so kurzweilige Video-Portraits, die zeigen, wie abwechslungsreich das Ausbildungsangebot bei DIECKMANN ist. Zu finden sind die Video-Portraits auf der DIECKMANN Website in der Mediathek, auf Youtube und in Kurzform auf Instagram.



Lea Pannhorst **BAUZEICHNER HABEN IMMER EINEN PLAN**

„Als Bauzeichner oder Bauzeichnerin lernt man detailgenaue Zeichnungen, Pläne und Begleitunterlagen für den reibungslosen Ablauf auf der Baustelle zu zeichnen. Tiefbau, Straßenbau und Landschaftsbau bilden die Schwerpunkte der Projekte. Die Arbeit der Bauzeichner ist die Grundlage dafür, dass auf den Baustellen alles reibungslos organisiert werden kann.“



Philipp Skutta **IMMER DEN DURCHBLICK BEHALTEN**

„Mit einer Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration ist man immer auf der richtigen Seite. Als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die IT-Systeme und deren Sicherheit bist du derjenige, der den Durchblick bei der Technik hat. Ob Installation, Wartung oder Verwaltung von Hard- und Software: Man arbeitet immer daran, die optimale Lösung zu finden.“



Mirko Heinrich

Leiter Personal, Recht & IT



„Mit der individuellen Betreuung bei DIECKMANN haben alle gute Erfahrungen gemacht. Wenn es Probleme gibt, lösen wir sie zusammen. Das macht Arbeit, aber es ist eine Win-Win-Situation für uns alle: Menschen mit und ohne Migrationshintergrund erreichen so überdurchschnittliche Leistungen und regelmäßig schneiden DIECKMANN-Azubis, welcher Herkunft auch immer, als Innungs- oder Kammer-sieger ab. Auch in diesem Jahr wieder. Nils Berling ist als Innungssieger im Straßenbau ausgezeichnet worden, was uns alle sehr stolz macht. Mit insgesamt rund 45 Auszubildenden ist DIECKMANN nebenbei der größte Ausbildungsbetrieb im Baugewerbeverband Niedersachsen. Bei entsprechender Leistung können wir unseren Azubis fast immer eine 100prozentige Übernahme-Garantie versprechen. Das schafft Vertrauen in das Unternehmen und spornt die jungen Menschen an, sich in ihren Teams zu integrieren und gemeinsam erfolgreich zu sein.“

Uwe Eggemann

Betriebsratsvorsitzender



„Wer junge Menschen im Handwerk ausbildet, hat eine Verantwortung, die ernst genommen werden muss. DIECKMANN ist der größte regionale Ausbildungsbetrieb in der Baubranche. Neben der Berufsschule ist vor allem eine persönliche Betreuung der Auszubildenden in den Betrieben und auch darüber hinaus wichtig, die sie dort abholt, wo sie schulisch, sprachlich und persönlich stehen. Mit der richtigen, individuellen Förderung und einer Ansprache auf Augenhöhe lassen sich viele Talente entdecken“, ist sich Uwe Eggemann sicher. „Nur mit Verstand, Zuverlässigkeit, Zusammenhalt und Fleiß aller, auf der Baustelle, in der Schule, in der HWK und bei den Azubis selbst, bekommen wir ordentliche Handwerker. Gerade der Zusammenhalt hier in der Firma ist eine sehr gute Voraussetzung dafür.“



STOLZ AUF UNSERE JUBILARE

25 UND 40 JAHRE IN DER DIECKMANN-FAMILIE

Bei DIECKMANN sind wir nicht nur ein Team, wir verstehen uns als Familie. Eine Familie, die zusammenhält, füreinander da ist und gemeinsam wächst.

Wir sind stolz, dass wir auch in diesem Jahr viele unserer langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehren dürfen: Neun Mal 25 Jahre Treue, Engagement und Leidenschaft – und ein ganz besonderes Jubiläum: 40 Jahre DIECKMANN mit Wilfried Nehring!

Diese beeindruckenden Zahlen stehen nicht nur für Zeit, sondern für Vertrauen, Loyalität und gelebte Verbundenheit. Sie zeigen, was uns als Unternehmen ausmacht: das WIR von DIECKMANN.

„Wir danken allen, die mit Herz, Erfahrung und Tatkraft dazu beitragen, dass DIECKMANN jeden Tag ein Stück weiterwächst, gemeinsam, verlässlich und voller Stolz“, so DIECKMANN-Seniorchef Hartmut Dieckmann.



08.02.2000 Arif Avdija 25 Jahre

15.03.2000 Rexhep Osmanaj 25 Jahre

03.04.2000 Ismail Osmanaj 25 Jahre

03.04.2000 Peter Henze 25 Jahre

19.06.2000 Peter Gur 25 Jahre

17.07.2000 Mario Klos 25 Jahre

01.08.2000 Rene Boese 25 Jahre

01.08.2000 Artur Glock 25 Jahre

01.09.2000 Agnes Sibum 25 Jahre

30.09.1985 Wilfried Nehring 40 Jahre



Ismail Osmanaj und Rexhep Osmanaj



Peter Gur



Agnes Sibum



Arif Avdija



Mario Klos und Peter Henze



Rene Boese und Artur Glock



Wilfried Nehring



FRÜH ÜBT SICH

KLEINE HÄNDE, GROSSE ZUKUNFT DER KITA-WETTBEWERB DES HANDWERKS

Zwei Tage voller Neugier, Staunen und ganz viel Begeisterung: Am 12. und 26. Februar 2025 hatten wir bei DIECKMANN ganz besonderen Besuch an unserem Firmensitz – die Kinder des Kindergartens Timotheus aus dem Widukindland sowie des evangelisch-lutherischen Kindergartens aus Wissingen.

Diese tolle Aktion war ein Teil des Projektes „Aktion Modernes Handwerk“ und hatte ein großes Ziel: den Jüngsten unserer Gesellschaft einen ersten, spannenden Einblick in die Welt des Handwerks zu geben – spielerisch, kreativ und mit jeder Menge Spaß!

EIN TAG IM LEBEN ECHTER BAUPROFIS

An beiden Tagen wartete ein abwechslungsreiches Programm auf unsere kleinen Gäste – und nicht nur ihre Augen begannen zu leuchten. Sie durften Bagger und Lkw fahren: natürlich sicher und begleitet, aber mit echtem Baustellen-Feeling. Sie konnten erste Schritte im Pflasterhandwerk selbst ausprobieren, indem sie sich als kleine Pflasterer probierten. Es gab eine Sandmulde zum Buddeln und Bauen und einen kreativen Part bei dem jedes Kind sich seinen eigenen Bauhelm bemalen und

mit nach Hause nehmen durfte. Ob Mädchen oder Junge, still oder wild, zurückhaltend oder neugierig – jedes Kind fand etwas, das faszinierte. Und genau das war das Ziel: Begeisterung wecken und Handwerk auf eine neue, greifbare Weise erlebbar machen.

Die leuchtenden Augen, fröhlichen Stimmen und unvergesslichen Momente haben einmal mehr gezeigt: Handwerk begeistert.

Die Unternehmensgruppe DIECKMANN freut sich bereits jetzt auf viele weitere Besuche und vielleicht auf das ein oder andere bekannte Gesicht – in einigen Jahren als Auszubildende oder Kolleg:innen von morgen.





„LILA-WEISSE AUSBILDUNGSOFFENSIVE“

Ein starkes Team auf dem Platz – und ab sofort auch abseits des Rasens: WIR von DIECKMANN und der VfL Osnabrück haben gemeinsam die „DIECKMANN Lila-Weiße Ausbildungsinitiative“ ins Leben gerufen.

Ziel der Initiative ist es, sportbegeisterten Jugendlichen aus der Region nicht nur ein besonderes Stadionerlebnis zu ermöglichen, sondern auch Perspektiven für ihre berufliche Zukunft aufzuzeigen.

Bei der Aktion können sich Jugendmannschaften aus ganz Osnabrück und Umgebung um Freikarten für ein Heimspiel des VfL bewerben. Das Besondere: Die Tickets gelten für die DIECKMANN-Westkurve, die neue Heimat für Nachwuchsteams, die Profifußball hautnah erleben möchten. Bewerben ist einfach: Interessierte Vereine schicken eine E-Mail an ticketing@vfl.de mit dem Namen und der Adresse des Vereins, den Kontaktdaten eines Ansprechpartners sowie der gewünschten Ticketanzahl.

KARRIERECHANCEN IM HANDWERK SICHTBAR MACHEN

Mit der Initiative will DIECKMANN Jugendlichen zeigen, dass auch der Weg ins Handwerk ein spannender Karrierestart sein kann.

„Wir wollen sportbegeisterten Jugendlichen die Chance geben, einmal als ganze Mannschaft ein Heimspiel des VfL zu verfolgen. Und wir wollen ihnen zeigen, dass wir ein Unternehmen mit sieben spannenden Ausbildungsberufen sind“, erklärt Hendrik Dieckmann. „Bei DIECKMANN ist jeder von Anfang an in der Startmannschaft.“

Unsere aktuelle Auszubildenden-Mannschaft hat im Heimspiel des VfLs gegen Saarbrücken am Samstag den 23. August gezeigt, was Teamzusammenhalt bedeutet. Gemeinsam haben sie unsere Flyer der Ausbildungsberufe verteilt und potenzielle Interessenten angesprochen.

„Vom Tief- und Straßenbauer bis zur Kauffrau für Büromanagement bieten wir vielfältige Möglichkeiten – mit echter Teamarbeit, moderner Technik und langfristigen Perspektiven. Nach erfolgreichem



Ausbildungsabschluss stehen unseren Absolventen:innen zahlreiche Wege offen, sei es im gewerblichen, technischen oder kaufmännischen Bereich.“

ZUKUNFTSCHANCEN – GEMEINSAM STARK FÜR OSNABRÜCK

Die Kooperation zwischen DIECKMANN und dem VfL Osnabrück zeigt: „Wenn regionale Akteure an einem Strang ziehen, profitieren vor allem die Jugendlichen. Ein Stadionbesuch kann manchmal mehr sein als nur ein Spiel – er kann der Anfang einer beruflichen Erfolgsgeschichte sein.“, so Hendrik Dieckmann.



Weitere Informationen zu Ausbildungsangeboten, Verdienstmöglichkeiten und Praktikumsplätzen gibt es unter:

<https://dieckmann-bau.de/ausbildung-praktikum/>

Einen Film zur Ausbildungsinitiative können Sie hier aufrufen:





STARKE FRAUEN – STARKE MASCHINEN: TRIKOTPRÄSENTATION DER GIROLIVE- PANTHERS BEI DIECKMANN

Am 19. September war es endlich so weit: Die GiroLive-Panthers haben ihre neuen Trikots für die Saison 2025/26 feierlich präsentiert – und das nicht irgendwo, sondern direkt am DIECKMANN Firmstandort. Besonders im Fokus stand dabei unsere Spielerin Kennedy Dickie, die mit der Rückennummer 1 aufläuft. „Die kanadische Power-Forward verkörpert genau das, was wir an den Panthers so schätzen: Einsatz, Teamgeist und Leidenschaft.“, sagt DIECKMANN-Geschäftsführer Hendrik Dieckmann.

„Wir sind stolz darauf, dieses erstklassige Team und damit auch den Frauenbasketball in der Region als Sponsor zu unterstützen.“

Hendrik Dieckmann

EIN TAG VOLLER ACTION UND TEAMSPIRIT

Die Trikotpräsentation wurde zu einem echten Erlebnis – nicht nur für das Team, sondern auch für alle Mitarbeitenden und Gäste. Die Panthers-Spielerinnen und ihr Trainer Sasa Cuic durften mit anpacken und unser Arbeitsumfeld aus nächster Nähe kennenlernen. So ging es nicht nur auf das Basketballfeld, sondern auch in die Fahrerkabinen: Rein in die Arbeitskleidung, raus aus der Komfortzone und Radlader und Bagger fahren sowie Körbe direkt in die Baggerschaufel werfen. Die Kombination aus Sport, Technik

und Spaß sorgte für strahlende Gesichter und viele unvergessliche Momente.

Das Event wurde medienwirksam von unserem Partner team4media begleitet. Entstanden ist ein Werbefilm, der zeigt, wie viel Power in dieser Kooperation steckt.

Wir danken den GiroLive-Panthers für ihren Besuch, den starken Auftritt – und für die Inspiration, die sie uns mit ihrem Teamgeist und sportlichen Ehrgeiz täglich liefern. Auf eine erfolgreiche Saison!



Den Film können Sie hier anschauen:



TAG DER NIEDERSACHSEN

DIE STADT OSNABRÜCK WAR ZUM ERSTEN MAL AUSRICHTERIN DES 38. TAGES DER NIEDERSACHSEN

Vom 29. bis 31. August 2025 zeigte die Friedensstadt unter dem Motto „Osnabrück macht's möglich“ ihre historische, kulturelle und innovative Vitalität. Auf acht Bühnen, zehn Themenmeilen und mit rund 350 Programmpunkten präsentierte sich die Innenstadt bei überwiegend sonnigem Spätsommerwetter von ihrer besten Seite. Insgesamt kamen bis zu 500.000 Besucherinnen und Besucher in die Stadt - ein beeindruckendes Zeichen für die Bedeutung des Events.

VORBEREITUNG ZAHLT SICH AUS

Den drei interessanten Tagen ging eine intensive Planung der Marketingabteilung voraus – vom Gesamtkonzept über den Markenauftritt, den Standbau, das Merchandising bis hin zu Koordination und Logistik sämtlicher Materialien und Maschinen.

Lina Martens und Ann-Kathrin Senz, die die Vorarbeiten leisteten, waren zufrieden. Martens: „Es hat sehr viel Spaß gemacht, alles bis ins Detail zu planen. Der Verlauf der drei Tage war ein guter Lohn für die Anstrengungen.“



(v.l.n.r.) Ann-Kathrin Senz, Kilian Krückeberg, Jason Donald Walters, Lars Bußmann, Lina Martens, Thomas Pötter, Hendrik Dieckmann

DIECKMANN ALS MÖGLICHMACHER AUF DEM DOMVORPLATZ

DIECKMANN war an diesem Wochenende stark vertreten und als Sponsor zugleich einer der Möglichmachenden dieses Großevents für Osnabrück. Drei Tage lang präsentierten wir uns auf dem Domvorplatz von unserer „Schokoladenseite“.

Besonderes Highlight: Der Elektrobagger, mit dem kleine und große Besucherinnen und Besucher ihre Fähigkeiten im Baggern testen konnten, Straßen- und Tiefbau zum Anfassen. Dazu gab es Bauarbeiterausrüstung in Kindergröße, kleine Geschenke und ein offenes Ohr für zahlreiche Gespräche. So konnte DIECKMANN zeigen, wie sehr das Familienunternehmen in der Region Osnabrück verwurzelt ist. „Es waren sehr intensive Tage, aber es hat sich gelohnt. Wir alle hatten Spaß, und ich bin dankbar, wie reibungslos alles dank unserer engagierten Kolleginnen und Kollegen geklappt hat“, sagt Ann-Kathrin Senz abschließend.

»



BESUCH AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Für besondere Freude sorgten auch die Besuche der Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, unserer Landtagsabgeordneten Verena Kämmerling und den Fraktionsvorsitzenden der CDU Niedersachsen Sebastian Lechner. Für die Geschäftsführer war es die Gelegenheit, wichtige Punkte zur aktuellen Situation und den Herausforderungen im Baugewerbe sowohl für Osnabrück als auch für Niedersachsen zu adressieren.



„Der Tag der Niedersachsen war für unsere Stadt ein wunderbares Schaufenster - für unsere Vielfalt, unsere Herzlichkeit und die Menschen, die Osnabrück ausmachen. Die große Energie und Freude dieser Tage spürt man noch immer. Unsere starke, mittelständische Wirtschaft hat entscheidend dazu beigetragen, dieses Fest möglich zu machen. Dafür danke ich von Herzen.“

Katharina Pötter,
Oberbürgermeisterin Stadt Osnabrück



(v.l.n.r.) Hartmut Dieckmann, Fraktionsvorsitzender CDU Niedersachsen
Sebastian Lechner, Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, Ann-Kathrin Senz,
Thomas Pötter und CDU Landtagsabgeordnete Verena Kämmerling

SOMMER, SAND UND STADTOASEN

DIECKMANN BRINGT BEACHFEELING NACH OSNABRÜCK



Wenn der Sand unter den Füßen warm ist, die Musik entspannt klingt und der Cocktail in der Hand die Sommerlaune anfeuert – dann ist klar: Der Sommer hat Osnabrück erreicht. Und WIR von DIECKMANN waren mittendrin. Als Hauptsponsor und Umsetzer der beiden angesagtesten Sommerlocations – dem Hasebeach am Moskaubad und dem Theaterbeach vor dem Osnabrücker Theater – hat DIECKMANN den Sommer 2025 mitgestaltet und mit Leben gefüllt.

HASEBEACH – URLAUBSFLAIR MITTEN IN DER STADT

Von Mai bis September 2025 wurde das Gelände rund um das Moskaubad zur Wohlfühloase mit Loungecharakter: Der Hasebeach war der Treffpunkt für alle, die den Sommer in Osnabrück so richtig genießen wollten. Auf 1.500 Quadratmetern entstand ein Rückzugsort mit Sand, Palmenfeeling und chilliger Musik. Der Eintritt war kostenlos, die Stimmung unbezahlbar. Ob im baliensischen Himmelbett, auf den DIECKMANN Liegestühlen, in Loungemöbeln oder Strandkörben – hier konnte man entspannen, abschalten und auftanken. DIECKMANN hat nicht nur den feinen Sand geliefert und verteilt, sondern auch beim gesamten Aufbau mitgewirkt – vom Boden bis zum letzten Liegestuhl. Für Familien gab es sogar eine eigene Kinderecke mit Spielzeug, die für strahlende Kinderaugen und entspannte Eltern sorgte.

»





THEATERBEACH – KULTUR TRIFFT SOMMERFEELING

Im August 2025 verwandelte sich der Platz vor dem Theater Osnabrück wieder in eine urbane Strandlandschaft: Der Theaterbeach brachte mit Live-Musik, Tanz und künstlerischen Acts echtes Beachlife in die Innenstadt – ein kulturelles Sommer-Highlight! Von Mittwoch bis Sonntag traten regionale Musiker, Tänzer und Künstler auf, begleitet von entspannter Atmosphäre, gutem Essen und kühlen Getränken. Auch hier war DIECKMANN maßgeblich beteiligt. Geschäftsführer Hendrik Dieckmann: „Wir lieferten den Sand, sorgten für den Aufbau der

Flächen und stellten stilvolle Liegestühle bereit – damit das Publikum nicht nur zuschauen, sondern auch genießen konnte.“

Als lokales Unternehmen mit starken Wurzeln in der Region freue sich DIECKMANN „Teil solcher Projekte zu sein. Mit viel Leidenschaft und Engagement haben wir nicht nur den Sand geliefert, sondern echte Orte zum Wohlfühlen geschaffen. Der Hase- und Theaterbeach sind für uns nicht nur Events – sie sind Ausdruck dessen, was möglich ist, wenn Stadt, Kultur und Wirtschaft zusammenkommen.“



TÜREN AUF MIT DER MAUS BEI DIECKMANN

AM 3. OKTOBER ÖFFNETE DIECKMANN IM RAHMEN DER AKTION TÜREN AUF MIT DER MAUS UNTER DEM MOTTO SPIELZEIT IHRE TORE – GEMEINSAM ERLEBTE WIR EINEN TAG VOLLER STAUNEN, LERNEN UND LEUCHTENDER KINDERAUGEN

Die Aktion, initiiert vom WDR, lädt jedes Jahr Kinder dazu ein, hinter die Kulissen spannender Berufe und Orte zu blicken. Dieses Jahr war DIECKMANN mit dabei – und der Andrang war groß: 33 begeisterte Kinder und ihre Eltern verbrachten über drei Stunden auf dem Betriebsgelände und tauchten tief ein in die Welt des Straßen- und Tiefbaus. Mit großer Neugier lauschten die Kinder spannenden Erzählungen darüber, was auf Baustellen alles passiert – und sie durften selbst aktiv werden. Ob Bagger, Radlader, Walzen oder Straßenfertiger: Die großen Maschinen konnten aus

nächster Nähe bestaunt und besser verstanden werden. Ein Highlight war der Elektro-Minibagger, mit dem die Kinder selbst baggern durften. Außerdem ging es mit Ronnie im Lkw über den Hof, und wer es rasant mochte, sauste mit dem Bobbycar den Tieflader-Anhänger hinunter. Auch die Kreativität kam nicht zu kurz: Beim Bauhelm-Bemalen mit Acrylstiften entstanden kleine Kunstwerke. In einem großen Mulden-Sandkasten wurden 60 Puzzleteile ausgegraben, um gemeinsam die „Maus“ im Baustellen-Outfit zusammenzusetzen.



V.l.n.r.: Ann-Kathrin Senz, Lina Martens, Oliver Thiemann, Mathias Janku, Uwe Eggemann, Christoph Niekamp, Ronny Wehner, Alberik Dreshaj, Izet Osmanaj, Marion Kläßen, Konrad Bleiker, Fabian Hessel, Hendrik Dieckmann



Am Ende des Tages gab es für jedes Kind einen wohlverdienten „Bauarbeiter-Führerschein“ und zur Stärkung Pommes und Bratwurst für alle. Auch am darauffolgenden Samstag, den 4. Oktober, öffnete DIECKMANN noch einmal seine Türen – diesmal exklusiv für Mitarbeitende und deren Familien. Trotz Regenschauern ließen sich die Gäste die gute Laune nicht verderben. Das gleiche Programm wie am Vortag stand zur Verfügung und zwischen den

Regenpausen wurde draußen gespielt, gebaggert und gestaunt – drinnen wurde gepuzzelt, Sandburgen gebaut und weiter an Helmen gearbeitet.

Geschäftsführer Hendrik Dieckmann: „Ein herzliches Dankeschön geht an alle freiwilligen Helfer, die mit vollem Einsatz und viel Herzblut diese Tage ermöglicht haben – und natürlich an jede Familie, die dabei war.“



„Ich finde es alles andere als selbstverständlich, dass so viele Menschen sich an einem arbeitsfreien Feiertag so sehr engagieren, um Kindern ein einzigartiges Erlebnis zu ermöglichen. Ich bin immer noch gerührt von so viel Engagement für Kinder! Wir möchten uns noch einmal ausdrücklich bei Ihnen und all Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diesen tollen Tag bedanken! Dieser glückliche Tag wird sicherlich nicht nur meinem Kind in Erinnerung bleiben. Auf Ihrem Firmengelände herrschte wirklich eine besondere Atmosphäre, gelebt von den Menschen dort! Herzlichen Dank!“

Anke H., Mutter eines Kindes



DIECKMANN ENGAGIERT SICH IN ZAHLEICHEN PROJEKTEN FÜR MENSCHEN VOR ORT

Auch 2025 leistet die Unternehmensgruppe DIECKMANN mit vielen Geld- und Sachspenden einen sichtbaren Beitrag für hilfsbedürftige Menschen in der Region.

„Wir wollen hier am Sitz unserer Unternehmensgruppe, wo auch die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben, unsere starke regionale Verbundenheit zeigen“, betont Geschäftsführer Hartmut Dieckmann das Engagement der Firmengruppe. Einen Teil der über das gesamte Jahr stattfindenden Maßnahmen organisiert das

Unternehmen gemeinsam mit dem Verein „Brückenpfeiler e.V.“ Die Brückenpfeiler sind ein Zusammenschluss engagierter Partner aus Osnabrück und Umgebung, die die Strahlkraft des VfL Osnabrück und der „Bremer Brücke“ nutzen, um ihre gemeinnützigen Projekte zu koordinieren. Denn für sie ist das Traditionsstadion des VfL Osnabrück nicht nur eine Sportstätte, sondern auch ein Ort der Begegnung, Identifikation und der regionalen Verbundenheit.



BOBBYCARS FÜR DIE KITA-KIDS: ERLEBNIS, BEGEGNUNG UND JEDE MENGE SPASS

Ende September 2025 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von insgesamt 110 Kindertagesstätten aus Stadt und Landkreis Osnabrück. Jede Kita bekam zwei exklusive Bobbycars als Geschenk: Veredelt mit Logos vom VfL Osnabrück und den „Brückenpfeilern“ auf dem Kühlergrill. Die Übergabe war gleichzeitig als Familienfest organisiert: Eine Teststrecke mit Startrampe von einem DIECKMANN-Tief-lader und zahlreichen Streckenhindernissen bot den jungen Fahrerinnen und Fahrern viel Platz für ihre erste Spritztour. Für Getränke und Snacks war ebenfalls gesorgt – und viele Familien zeigten sich überrascht und begeistert von dem liebevoll geplanten Angebot der Brückenpfeiler.



Mitarbeiter Ciano Klos bei der Bobbycar Vergabe.



(v.r.n.l.) Lennard Koch (Brückenpfeiler e.G.), Heinz Hermann Flint (Soziale Dienste SKM gGmbH), Jochen Meyer (Wärmestube des Bischöflichen Stuhls zu Osnabrück), Jonas Warnke (Café Connection), Alexander Menke (Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.), Michael Koch (Brückenpfeiler e.G.), Anke Benne (Diakonie Osnabrück Stadt und Land), Henry Walkenhorst (Brückenpfeiler e.G.), Hendrik Dieckmann (Brückenpfeiler e.G.)

„LITTLE HOMES“: SCHUTZRAUM FÜR WOHNUNGSLOSE MENSCHEN - UND 200 WÄRMENDE SCHLAFSÄCKE

Der Plan steht: Im Winter 2025/26 bauen die Brückenpfeiler drei sogenannte „Little Homes“. Das sind kompakte Schutzhäuser für obdachlose Menschen. Diese kleinen Einheiten, auch Tiny House genannt, bieten nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern Wärme, Schutz und eine Perspektive auf ein Stück Würde. In Kooperation mit einer sozialen Einrichtung werden über die Unterkunft hinaus Unterstützungsangebote bereitgestellt. Den „Little Home“-Bewohnern wird die Möglichkeit gegeben, sich Schritt für Schritt ins gesellschaftliche Leben zurück zu kämpfen. Dafür werden Angebote wie Praktika, Schulungen und weitere Integrationsmaßnahmen bereitgestellt.

Neben den „Little Homes“ wird in der kalten Jahreszeit auch auf eine andere Art geholfen. 200 wärmende Schlafsäcke werden an Obdachlose verteilt. Für DIECKMANN ist dabei wichtig: Nicht nur symbolisch helfen, sondern Lebensbedingungen vor Ort konkret verbessern.





Besuch von Hartmut Dieckmann im CKO zur Eröffnung des Snoezelraumes

BILDUNG BEGINNT AM ERSTEN SCHULTAG: „WIR STARTEN GLEICH!“

Mit einer Spende von 5.000 Euro unterstützt DIECKMANN zusammen mit den Brückenpfeiler-Partnern das Bildungsprojekt „Wir starten gleich!“. Damit ermöglichen sie die Anschaffung von 50 Tornistern für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Ein Schulstart mit einem coolen Tornister sollte damit für alle möglich gemacht werden. Eine kleine Hilfe mit großer Symbolkraft. Investitionen in die Bildung sind immer auch Investitionen in die Zukunft der Kinder.



Übergabe der VFL-Dauerkarten an das Osnabrücker Hospiz: Haupt- sowie ehrenamtliche Mitarbeitende des Hospiz zusammen mit den Brückenpfeilern.

WEIHNACKTSKAMPAGNE: „1899 WÜNSCHE“

Gemeinsam mit dem VfL Osnabrück und unter dem Dach der Brückenpfeiler startet in der Vorweihnachtszeit die Kampagne „1899 Wünsche“. Bis zu 1899 Wünsche sollen erfüllt werden: Dazu gehören materielle Wünsche wie Spielzeuge oder Gutscheine, aber auch immaterielle Wünsche wie ein Selfie mit dem Lieblingsspieler oder etwa einmal als Einlaufkind bei einem Brückentag dabei sein zu können. Beim letzten Heimspiel wird der Gästeblock zum

NEUER SNOEZELRAUM: „KIDSCARE“ FREUT SICH ÜBER SPENDE VON 12.000 EURO

Für die Einrichtung „Kidscare“ am Christlichen Kinderhospital Osnabrück (CKO) wurde ein neuer Snoezelraum errichtet. Möglich machte das unter anderem eine Spende der Brückenpfeiler-Initiatoren in Höhe von mehr als 12.000 Euro. Der Raum ist ausgestattet mit einem Wasserbett inklusive Beschallung von unten, gedämpftem Licht und verschiedenen Lichtquellen. Zum Wohlfühlen laden weiche Sitzmöbel und Entspannungsmusik sein. Ziel ist, den Kindern mit vornehmlich schwerer körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung jenseits von klassischer Therapie sinnliche und beruhigende Reize zu bieten.



Hartmut Dieckmann als Geschäftsführer von Dieckmann mit allen Unterstützern des Bildungsprojektes



Begeisterte Fans beim Heimspiel des VfL

Brückenpfeiler-Block umfunktioniert. Insgesamt 1400 Karten werden an sozial bedürftige Bürger verteilt. Die Aktion „1899 Wünsche“ konnte bereits im vergangenen Jahr mit großem Erfolg durchgeführt werden. Außerdem finanzieren die Brückenpfeiler dem Osnabrücker Hospiz jedes Jahr zwei VFL-Dauerkarten. Und weitere sechs Dauerkarten für die Heimspiele der Bundesliga-Damen von den GiroLive-Panthers werden an Hilfsorganisationen gespendet.



DIECKMANN

UNTERNEHMENSGRUPPE

DIECKMANN Bauen + Umwelt GmbH & Co.KG

Hannoversche Straße 80
49084 Osnabrück

Telefon: 0541 9070-0
www.dieckmann-bau.de
info@dieckmann-bau.de